Manuskript.

Narciss Rameau

Oper in 4 Bildern

(mit Benützung einer Idee von
E. Brachvogel) von
V. Leon Schurz und Emil Franke

Musik von Julius Stern.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Josef Weinberger, Leipzig.

Jos. Eberle & Co., Wien, VII. Seidengasse 3 9.

A 350

Personen.

König Ludwig XV. von Frankreich.
Die Herzogin von Chateauroux.
Der Herzog von Aumont.
Graf Choiseul, Minister.
Graf Lenormand d'Etiolles, kgl. Gutspächter.
Jacques Poisson, Kaufmann in La Ferté.
Antoinette, seine Tochter.
Narciss Rameau, Musiker.
Maître Lafourchette, Notar.
Baptiste Turgot.
Frau Turgot.
Lèze, } Kommis bei Poisson.
Binet, }
Pierrin, Diener beim Grafen d'Etiolles.
Larose, kgl. Haushofmeister.

Herren und Damen des königlichen Gefolges, Jäger etc.

Vorspiel.

Nicht zu schnell.

mp

f

sf

beschleunigen.

r.H.

langsam

beschleunigen.

tr

Fr.

langsam.

tr

tr

tr

tr

1.

tr

tr

8va

loco

tr

f

mf

tr

f

mf

tr

2

f

zurückhalten.

f breiter.

mf

Beschleunigen.

Breiter.

cresc.

3.

Beschleunigen.

Nicht schleppen.

mf

fp

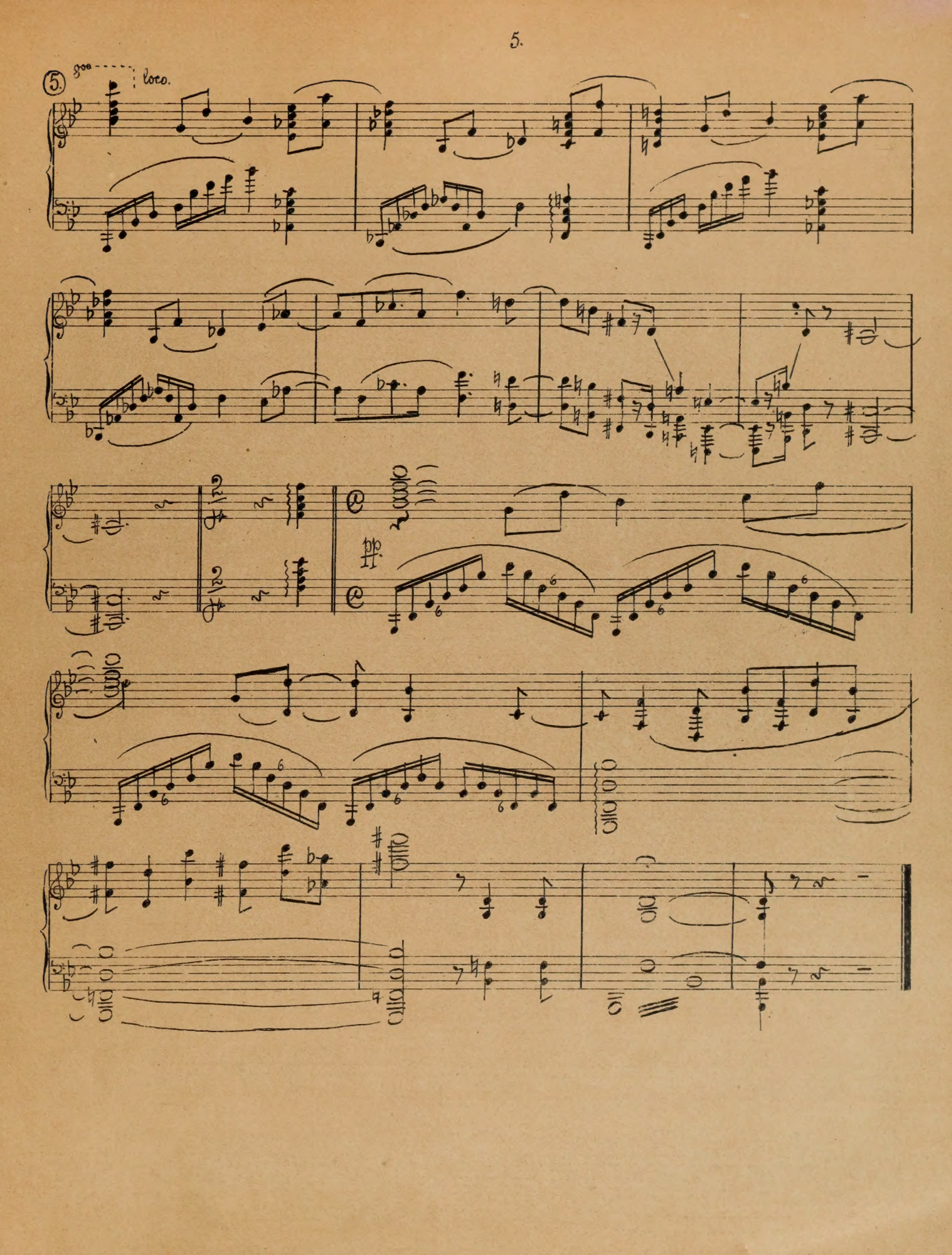
H.

f

tr

tr

goa


5.
loco.

I. Bild.

Mässig bewegt.

Lezé.

Ich ruf' ihn so gleich.

La Fourchette (tritt ein)

Herr Poisson zu Haus?

Binet:

Beliebt es Platz zu nehmen,

La Fourchette.

(setzt sich.)

Ich danke Euch!

Binet.

La Fourchette

(sehr weich.)

Spinett hinter d. Scene

mf

mf

Bin.

Ei, das ist Mamsell Toi-

L. F.

Wer spielt so schön auf dem Spi- nett

Spinett.

Bin.

net-te! Sie nimt Lektion in der Mu- sik!

L. F.

Spinett

Bin.

Nichtwahr? Das ist ein schönes Stück?

L. F.

Sehr schön?

Bin.

Ihr Lehrer hat es komponiert, Herr Ra-meau!

L. F.

Ah!

Bin.

Hier sei-ne

L. F.

der ist ve-no-mirt! Was tut er hier, er lebt doch in Pa-ris?

Bin

O- per ru-hig zu volb- enden, war wohl der Grund, daß er die Stadt ver- liess

L. F.

p

mf

(Binet und Lóze ziehen sich in den Laden zurück)

L. F.

Poisson: (öffnet die Türe)

Mein

mp.

schmerzlich u. einschneidend.

mf

Langsam.

L.F.: Herr Pis- son? Ich heisse La Four- chette und bin Notar

Poisson.: Herr! Sie biessen nach mir senden Ich bin's.

Langsam.

L.F.: Nun kurz mein Herr und ohne alle E- ti- quette, Herr d'E-

P.: Wie kann ich dienen?

L.F.: tiolles schickt mich zu Ih- nen (reicht ihm Papiere.) Ja! Sie sollen zahlen,

P.: (erstaunt) Herr d'E- tiolles?

F.

So ist's Sie sol- len zahlen.

(überrascht)

G.

Wie d'E- tiolles?

Zurückhalten.

f

G.

Ich kann es nicht

Jetzt kann ich nicht

F

Mein Herr, es macht mir wirklich Qualen, al- lein mein Auftrag strenge

Langsam.

p

(Achselzuckend.)

L.F. sprickt! und in das Schuld-ge-

(wütend.)

F. So treibt er mich dann zum Bankrott

L.F. fängnis!

(sinkt auf einen Stuhl, erschöpft)

F. O mein Gott Ich kann nicht zahlen bin es

L.F.

(springt auf.)

F. nicht im Stand'! Ich will mit d' Gläubiglern sel-ber

2

zurückhalten.

L. F.

10.

Versuchen Sie's

G.

ad libitum.

beschleunigen.

reden, wir sind mit Langen ja bekannt, ich will ihn bitten, mir noch Zeit zu gönnen.

10.

fz.

fz

L. F.

Werd' ich Sie hin be-glei-ten können?

(ruft in d. Thür nach.)

3

G.

Rasch, Stock und Hut!

fz.

mp.

p

L. F.

G.

Ich bit-te drum! Ob er's wohl tut. –

Antoinette: (hält von rechts auf mit Hut und Stock:)

Wohin Pa-pa?

Poisson:

Ich ke-hre bald zu-rück

Mässig rasch.

(knixt)

Ant.

Toinett Pois-son!

2 F.

Ihr Töch-ter-chen?

Sie spielten da ein

F.

Ont.

Sie hör - ten?

L.F.

hüb sches Stück!

Ja!

P.

Ont.

11.

Ich hab' Lek - tion.

L.F.

P.

So geh' hin - ein lass' dich nicht stö - ren

11.

Chnt.

(Toinet)

Mein

L. F.

(grüßt)

Mam- selle!

P.

(ruft in den Laden)

Ich werde bald nach Hause keh- ren!

Chnt.

Herr!

(Toinette geleitet Poisson und L. F. bis zur Thüre, wo sich Letzterer nochmals verbeugt: P. und L. F. ab.)

L. F.

P.

(für sich)

zurückhaltend.

Das ist ein Weg gar hart und schwer!

12

Tempo I.

zurückhaltend.

Narciss: (von rechts)

Mamselle Fri-

mf

Ich komme schon! Wie stehts mit der Com-po-si- tion?

Fr.

nette! Mamselle Finette!

Hier ist sie

T.

Lasst einmal sehn!

H.

E- ben hab' ich sie vol- len-det.

mf

(13)

T.

(innig.)

H.

Ein Lied an Sie

Ruhig. Rubato.

(13)

T.

(schwärmerisch)

an mich?

H.

(schwärmerisch)

Ge- spen- det ward Ih- nen höchster Reiz von der Na-

T.

B.

Tur!

T.

(Doubl:)

Bin ich so hübsch?

Zurückhalten.

Ich sie scher-zen

A.

(glühend)

Ich bin ge- blen - det!

Zurückhalten

T.

nur.

zurückhalten.

A.

Nein, Fo- ne - te, nein! Ich scherze nicht Mein Aug' ist

(15)

T. (aufzuwal)

Was sagt ihr

K. 3

trunken und mein Herz es spricht in die-sem Lied an Sie!

(15)

T. Herz?

K. es jauchzt und kla - - - - - - - get Him- mel wärts.

f

f

mf

T.

K. sehr zurückhalten.

Ja Clu-ri- nette, was mir so wundersam das Herz durch- glüht, es jauchzt und

p

p

p

(pfiffig lächelnd)

So

rasch

zurückhaltend.

klagt in die- sem Lied

singen Sie die Me- lo- die!

(Glockenspiel.)

Getragen.

Ich

N. suchte nach ei - nem Wun - der das sich mir tä - te -

N. kund! Ich suchte mit Brun - nendorn

N. Au - ge, um - hor auf dem Er - dor - rund!

N. Nun hab' ich das Wun - der er - schau - et ich

hab' es er-blickt – in Dir und kann Dich nur staunend be-

trachten so wundersam steht Du vor mir!

mf

18. Wor- Könt auch ein Wunder er- fas- sen; Könt

Tempo I.

18

sagen: Du Wunder sei mein! Bin drum ein ar- mer Ge-

-selle, um- fangen von Träume- rei. - - - - Ich

Langsam.

bin ein ar- mer Ge- sel- le bin ein verlas- sener

I. Zeitmass.

19.

Thor. Ich gleiche der schwankenden Wel- le

Beschleunigen.

die sich am Strand ver- lor - - - - die sich am Strand ver-

zurück.

20.

(: glühend :)

(: erschauernd :)

Ant.

Nar - eiss! Nar -

N.

lor!

fo

eiss! (: er umfängt sie :)

N.

Toi mette!

Liebst Du mich denn, Du meine

21.

Ant.

Ob's Lie - be

N.

süs - se!

Mässig langsam.

pp

Ant. ist? Ich weiss es nicht, ich kann's nicht nen-nen, was die

A. Pul-se mir jäh durchzittert! Doch weiss ich, das unzäl'ge

A. Küs-se ich pres-sen möchte auf dein

(: nimmt seinen Kopf zwischen ihre Hände :)

Ant. Angesicht, und dass dein Mund mich lockt u. deine Augen glut. durch deinen

sehr gedämpft

sehr zurückhalten.

A. them hauch wollt auf mein Blut. Ob's Lie - be

A. ist? O frage nicht, ich weiss es nicht! Es ist ein

A. un - - - nenbar Be - geh - ren will mir nach

A. Dir - - - - - - die Sin - ne fast ver - zeh - ren! 23. Rasch

etwas zurück.

A.

Zurückhaltend. langsamer.

N. (:er zieht sie an sich:) Wie lieb ich dich, Ach sei meine Weib! Ant. (:gehauucht:) Ja!

pp

A. Nare: Auf e- wig dein! Auf ewig dein!

24. Mässig geschwind.

N. Du sollst mein Weib sein ein herrlich Le- ben soll er- blühn, sind wir vereint

Narciss

Intro.

dort in Paris? Da in Paris!

N.

Ich will meine Kraft zusammen- raffen will herrliche Werke

N.

schaffen, Du sollst auf mich wei-sen Können, mich stolz

sehr zurückh.

N.

deinem Gat-ten

25 Antoinette.

Und wir bewohnen ein schönes Haus

3fe

ruhig

3fe

Ant. Du führest mich im schmucken Kleide aus — nicht so wie ich sie jetzt muß tra - gen

A. Du hälst mir Dienen Pfer - de Wa - gen? Du führest mich zu

A. Fe - sten wir gehn ins The - a - ter vielleicht gar zu

A. Ho - fe! Das wär schön! 26. Narciss. lächelnd Ei das kann wol geschehn -

im Zeitmaß.

N. wenn meine O- per erst ge- fällt! Doch mein Kind dein

etwas zurückh.

N. Va-ter giebt er dich mir? Ei wir werden ja

Ansoi:

A. sehn! Ich glaube wol u. thät er's nicht (ängstlich)

N. Und thät er's nicht

zurückh.

A. (innig)

Narciss.. Du – mein heiß ge- liebter, ich bin ja

A.

dein- Wünsch ohne Dich gar nimmer 27 sein! Ich fühl's

sehr innig

Mäßig langsam.

(sehr innig)

A.

ich hab' nur eine Pflicht, mit Leib u. Seel dir zu ge- hören für's ganze

A.

Leben u. Dir al- lein, nur Dir! Ich will es schwö- - - - - - - - - -

29 Narciss.

a. ---- ren, ja das will ich Dir schwö - ren Ge - liebte,

l. H.

Viel schneller.

(leidenschaftlich)

N. Ist's ein Traum? Ich such - te nach ei - nem

N. Wun - der ich such - te mit Ver - langen

29. sehr zurückh.

N. An - ge... Ich Kranker war ein Ge

mf

breit.

sun - - - - der Toinet - te! Durch dich, du Zauberin des Märchens

loco

So breit

30

wunder, das Glück um jauchzet, um jauzet mich.

Antoinette

Nar

ff

ff

ff

ff

ewig Dein!

ewig Dein!

Etwas beschleunigend.

31.

Poisson

Mäßig rasch.

d'Elliotts Rouleau im Gespräche von links.

Poisson

Ja Herr

Fo.

so ist's Ich steh' vor dem Bankrott und fall ich

P.

s'ist ein ehrlicher Bankrott. Doch was ich am

32.

P. meistens dabei be- klage ist meine Tochter, meine An-

P. net-te, denn ar-ge Not droht nun auch

P. ihr... von diesem Kum-mer möcht ich sie be-

P. wahren, sie müsste bittres Leid erfahren, sie müsste

fp

P.

darüber.. geh ich zu Grund, geht sie's — mit

n.H.

33.

P.

mir! d'Etiolles Antoinet — te! — Sie müßte

Sie helfen?

Pois

l'Et

darüber, das soll nicht sein!

Nicht zu geschwind.

Ahnen Sie denn

Poiss

l'Et

nicht, warum ich Ihre Schulden an mich ge- bracht. Sie wa ein Ge"

loco

D. Eliolles.

P.

schäft, wie man es ja häufig macht. Doch nicht um in den Schuldturm Sie zu

34.

d'Et.

stecken? Nein, um selbst die ganze Schuld zu decken!

f

P.

Was sagen Sie? Is's möglich? Wie Sie schenken

P.

mir die Schuld? sehr zart.

35.

d' El.

O lassen Sie's mich endlich sagen, ich liebe Antoi-

Langsam.

p — p

d' El.

nette! Auf Händen möchte ich sie tragen und je-dem

Wunsche ihr gerne ge- wäh-ren, wollte meine Werbung sie er- hö-

d' El.

d' El

nerv.

36

Ja, ich liebe Antoi - nette! Doch

d' El

find' ich nicht den rechten Weg, der hin zu ihr mich könnte

d' El

37

lei - den, ach - - - ich liebe An - toi „

sehr zurückhaltend.

d. El.

melle und will nicht ruhen in Ewigkeiten bis sie mich hatte"

p.

d. El.

hört.. Da der Va-ter, dem Vater ich ihr rette, mag sie er"

p.

d. El.

kennen daß ich ihr - vor wort. Ach ja!

p.

langsam.

p

Mäßig geschwind.

D. El.

Ich liebe Antoinette

P.

Zurück.

mit tausend Freuden sag' ich ja und

p

pp

D. El.

doch sei

P.

Amen.

Sie wird des Vaters Wunsch erfüllen

P

wie es Kindes pflicht.

Ich will es ihr gleich sagen.

Langsam

Antoinette

(ruft in der Thüre rechts:)

Papa!

Mein Kind!

Komm ein wenig doch heraus!

Narciss Auftritt

N.

Ich wartete auf Sie,

Nicht eilen.

Sie noch hier, Herr Rameau?

Auf mich?

d'Etiolles

Antoinette

Ja – von Pa – ris. Schönguten Tag

d'Etiolles

Die Herren kennen sich?

O Antoinette

Ant. (verlegen)

Gewiss, von höchster Wichtig.

P. Ist es wichtig, was Sie vorzutragen wollen

Ant. Nareiss

Reit Jedoch

P. So sprechen Sie

Ganz ungeschoren, Herr Elipolles ist mein Freund

A. Ant. verwundert

Ei, seit wann Papa?

P. und steht mir nah. Seit er mit seltsamer E-delmuthe

Ant.

Bankroll?

Nar

Bankroll?

P.

mich hat vor dem Bankroll gerettet. Doch jetzt ist

P.

es vorbei mit aller Not, da er hilfreich mir die Hand zur Rettung bot

P.

Noch mehr, Er wird mein Schwiegersohn! Er war um deine

Hand — ich sagte freudig — ja — Anton. (bestürzt) Himmel! Wie? — Beschleunigen.

(zu Estelles) Narcisse — Das Kind ist verlegen

will gehn.) (Ant. hält ihn mit bittender Bewegung zurück.) Poi. Narciss

Lebt wol. Sie — gehn, Herr Romeau? — Sie wollten doch — Was ich zu sagen

Antoi

hatte, bleibt jetzt un — ge — sagt. Narciss! (Mäßig geschwind.)

Ant. Blei - be Bleibe noch! Hat

Ant. er das Wort nicht mehr ge- wagt, so oppre - che

Ant. ich es für ihn Er

l. H.

Ant. liebt mich, er wollte meine

Langsam.
(schmiegt sich bittend an Poisson) (zart)

Ant. Hand Papa, ich liebe ihn,

Poi. Was hor ich.

p zart. loco

A. Herrn Elipolles lieb ich nicht!

P. ziemlich rasch. Was sagst Du da! Denk' an die Kindespflicht

A.

P. denk deines Vaters! Ich steh' an des Abgrunds Rand. Er hilft

A.

Ich soll das Opfer sein, soll tragen nur die

P.

Er will uns Beide retten

p. H.

A.

Ketten, viel ärger als die, wovon er dich befreit.

(: erregt :)

d' Etiolles

Ob du mich liebst das

d. Et.

gilt mir völlig gleich. Ich liebe dich und ich will dich besitzen! O

A.

d'Ét.

Komm sei mein, Toinette, es winken Reichtum Dir und Freu- den

Umsonst! das

A.

Lo-cken kann nichts nützen -- Sie hörtens! Könten Sie da-

d'Ét.

fz

A.

rauf bestehn?

d'Ét.

So wird Ihr Vater für Sie leiden.

Poisson

Narciss

Poisson

Du schlechtes Kind! Sie

Feinet - - le!

wird es uns ergehn?

O hö're mich! Belle dei - nen Va - ter! Ja du mußt ihn er - „

Langsam

rollen! Leidet schwer auch die See - le Stehet hö - her doch die Pflicht

Rasch.

N. Hängich auch an Dir mit tausend Ket-ten und fühl ich auch, wie das

beschleunigen.

N. Herz mir bricht, es droht dem Vater ein bös Ge-schick —

zurückh.

langs:

N. Wolan, tu deine Pflicht O Antoi-nette, ich gebe Dir — dein

zurückh.

Antoinette (leidenschaftlich.)

N. Wort — zurück! Nein, nein, nimm mich mit Dir! Du darfst von mir nicht

Etwas mäßiger.

Chrl. gehen, ich will nur Dich allein, ja nur Dich Narciss!

Etwas mässiger.

Chrl. Wenn auch ein tie - fes Leid mein ar - mes Herz zerriss, ein heiß Be

Chrl. geh - ren ist's, das nach Dir schreit, ich blei - be Dein! -

loco

ff

ff

Ant. (: Jede Silbe energisch markirend :)

Ich bleibe dein für al- le E --- wig keit. Ist das dein letztes Wort

Poisson

(: entschieden. :)

Ant. Ja

(: mehr geschrien :)

Po. dann fort mit dir aus meinem Haus!

(: Schrei :)

Ach

(: Er will mit geballten Fäusten auf Poinette zustürzen :)

Bewegt.

Narciss. (: tritt zwischen Beide :)

Lasst ab!

zurückhalten.

Narciss.

Ich bitt' Euch, haltet ein!

Langsam

N.

Noch langsamer. (sanft zu Joinette:)

Joinette, komm'

Bewegter.

fol- ge mir'

(Joinette klammert sich zurückhaltend an Narciss; sie wendet sich zum gehen)

(Joisson fällt in einem Beschleunigt.)

Stuhle und verbirgt sein Gesicht.)

M. H.

Ende des ersten Bildes.

Zweites Bild.

Mäßig langsam.

p

p

f schneller.

leidenschaftlich

fz

Zurückhalten.

loco

ff

loco

ff

mf

Solo I. II.

Chor hinter der Scene.

Carneval - - !

Ten.

Carneval, Carneval - - - -

Bass.

Carneval - - - - - Carneval - - - Carneval - Carne-

mp

Sopr. I. II.

Carneval - - - -

Ten.

O-hé - O-hé - - - - -

Das Näherkommen des Maskenzuges und dessen Vorbeimarschieren vom Theaterausgang Fenster muss tatsächlich auf der Bühne ausgeführt und damit die vorgeschriebene Dynamik erzielt werden.

Chor hinter der Scene.

Lebhaft.

Sopr. I. II

Ten.

Bass

Carneval! Bunten Maskenzügen folget der tolle

Carneval! Carneval! Bunten Maskenzügen folget der tolle

Bühnen Musik

f

p

(f näher kommend!)

Chor hinter der Scene.

Fastnachtsball Heil Carneval Vergnügen! Munterer Klänge froher Gesänge-

Fastnachtsball Heil Carneval Vergnügen! Munterer Klänge froher Gesänge

Bühnenmusik.

Vorhang.

f

(Antoinette tritt aus dem Nebenzimmer:)

Chor.

freuet sich heut die Menge, fort mit d. Sorgen, laßt sie auf morgen nützt die

freuet sich heut die Menge, fort mit d. Sorgen, laßt sie auf morgen nützt die

Heitere Klänge freut sich die Menge, fort

Bühnenmusik.

Ant. (am Fenster.) Chor von Fainéantens

Ein Masken-zug. Fenster.

Zeit. Stürzet Euch nun soll in den Frieden mit lautem Ju-bel

Chor

Zeit! Tra la la la la tra la la la la tra la la la la tra la la la

Bühnen Musik

un be- dacht — die Lustig-keit sei entfacht — sei in uns ent

tra la la la la la ja die Lustig keit sei entfacht — sei in uns ent

Chor

la tra la la la la tra la la la la tra la la la la tra la la la

la

Bühnenmusik.

Arst.

Welch bunter Schwarm! Welch heller Sang u. Klang.

lacht, ja

Chor.

sagt trala la la la jaget al-le Gril-len u. Zweifel heute zum Teufel

la trala la la la trala la la la trala la la la trala la la

Bühnenmusik.

Mardi-gras – ja du bist nun da, wieder da –

la tra la la la la, trala la la la, du bist da – Du – bist nun

Chor

la trala la la la, trala la la, la du bist da –

la — Trala!

Bühnenmusik.

(: Entfernter :)

Tra la la — — trala la la

Chor.

da Mardigras Mardi-gras, hoch der Mardi-gras! Trala la trala la, tra la la la

Hoch der Mardi gras! Trala la trala la, trala la la

Bühnenmusik.

la trala la la la. Trala la la la la la la Trala la la la

tra la la la

tra la la la

Bühnenmusik.

Clavier

la la la la la !

la la la la la !

Bühnenmusik

Ark.

Sie weilt so lang, ich komme sicherlich zu spät!

(Aus größter Entfernung) (Für gots weilt ein)

Kürzel ertönen soll in dem Trubel

Chor

Tralala la la, tralala la la

Bühnenmusik

Piano

(Joinett tritt wieder zum Fenster u. hört zu)

Turgot.
(ziemlich an der Türe)

(etwas weiter vorkommend)

Ma-dame!

un-bedacht — — — die Lustig-keit sei ent-facht

Chor. mit lautem Jubel tra la la la la la la la la Lustig-keit sei entfacht

la, trala la la la trala la la la. trala la la la trala la la

la.

Bühnenmusik.

Turgot.

Ma-dame!

Sie hört mich nicht

facht, ja — — —

Chor. — sei in uns ent-facht, trala la la la jaget alle Grillen u. Zweifel

la trala la la la trala la la la trala la la la trala la la

B.-Musik.

Turgot.

Madam Rameau!

Poinette. (erschrickt)

Ach was erschrecken sie mich so

Mardigras – –

Chor

heute zum Teufel, la trala la la la!

la, trala la la la, trala la la la!

Bühnenmusik.

Beschleunigen.

Clavier

l. H.

Poin.

Sie sind's Turgot

Ich dachte schon Christine, sie holt mein

Mässig geschwind

Turgot.

Poin.

Maskenkleid!

Sie geh'n auf den Ball?

Ja doch!

leicht.

(ausgelassen)

Toi. Ich will tanzen, will tanzen heut!

Und Herr Rameau, Ihr

pp

(gleichgiltig)

Toin. Ich weiss nicht wo er ist.

das brauchen

(ironisch)

Turg. Herr Gemahl?

Ver - mutlich sucht er Geld

loco

(Christine tritt ein.)

wir

Ha endlich bist du da, wo ist das Kleid?

Christine. (Frau Turgot)

Ja das fehlt

die Schneiderin gab's nicht

mf

(: verstimmt :)

Tonio

Geld? Immer Geld! Wo nehm ich's her?

Chri

her, sie will erst Geld!

r. H.

(: betrübt :)

Nun kann ich nicht zum Ball, wie ist mir's leid! Nun ist's vor bei mit Tanz u. Herrlichkeit.

(: Setzt sich :)

Langsam

Tonio

Nein!

Ton

S'ist arg,

Mässig rasch.

Soi

Tur

dass so eine schöne Frau in steter Sor- ge schwebt

Turg.

dass sie nichteinmal weiss, wovon sie morgen lebt! Ich hab'ja

Beschleunigen

auch sehr viel Ge-duld, allein es wächst u. wächst die Schuld und

Früheres Zeitmaß.

Joiv.

Ach Gott! Was geht denn

Turg.

ich bin nur ein armer ar- mer Mann:

fz

Joiv.

mich das alles an?

Turg.

Ich komme spä-ter wieder her-ein, bis sich die

f

/: ab/ zurückhalten.

Turg.

später wieder zerstreun!

p

f

Ruhig

Ich hab' sehnsuchtsvoll daran gedacht

Im Träumen u. im

Wachen wie will ich heut' bis zur schwindenden Nacht mich tollen und freuen und

beliebig

la - - - - chen, wie will ich la - chen - !

Bewegt

Wie

Fain

will ich in lust-ger Maskenflut beim fro-hen Fest beim

hellen Klang der Geigen — hin — — —

wirbelnd in schäumenden Ü-ber-mut — — — in all meinem

loco

Reiz, ach ja, — — — in mei-nem Reiz — — mich

Tons.

zei - - - - gen Hab' sehn - sucht -

voll da - ran gedacht im Träu - men und im

8va

8va

Wachen mich zu freu'n zu tol - len zu la

8va

8va

loco

- - - chen.

Langsamer.

loco

Leicht bewegt.

Sehr

Sah mich beim Ball strahlend u. schön, so daß die Herren all'

mp

fp

nur nach mir sehn; sagen Sei-nett ist die Schön-

mp

ste! Und sie um-girren mich mit Ro-manzen Ah,

zurückhaltend

Im Zeitmaß.

Ah, mit Ro-manzen. Je-der will mit mir nur tan-

Jonas

tr sehr zurückhaltend

-zen! Je-der will mit mir nur tan - - - -

Bewegt.

zen! Wie wunderherrlich wär das dochnur ge-

wesen, wie lockend die Pracht.

Wie schön hab ich mir das ge-dacht Ach!

(Zurückhalten.)

Ruhig.

Ich hab so gern daran gedacht, in Träumen u. im

Beschleunigend. Zurückhaltend.

Wa - chen

Langsam.

Nun ward umsonst

Mässig langsam.

die ganze Freud, Nun ist's vorbei mit aller Herrlich - keit.

Bewegt.

Narciss.

(: Narciss tritt ein :)

Grüss Gott, süs-ses

N.

Lieb!

Was fehlet dir?

Du blickst so

(: neigt sich über Antoinette)

N.

trüb,

Nun, so rede geschwind,

I. Zeitmass

N.

Rede, sprich,

Ach,

Mir tut das Herz so weh:

Langsamer

wenn ich dich traurig sehe! Was soll ich tun, daß wieder hell die

l.H.

Sonne scheint, was soll ich tun, daß Liebchen wieder lacht? die schönen

l.H.

Au- gen, Tränen haben sie geweint, o sag Ge- liebte, was dich so

l.H. l.H. l.H.

p.H. p.H. p.H.

traurig macht? Ach sprich, mein lie- bes Weib,

mp

Langsamer (er kniet vor ihr:)

N: O sag', was soll ich tun, ach was soll ich tun?

loco

r.H.

Join. Lass mich o lass mich

Nar: (:er erhebt sich:) Joinette!

l.H.

Was ist dir?

Join. Hast du Geld gebracht? Geld? leider nein.

Nar. Dacht-ichs doch

Join. (:erbittert:)

fz

Bewegt

Join. (:leidenschaftlich:) Was hab'ich vom Dasein, was hab'ich vom

mf

Ein wenig zurückh. Im Zeitmass.

Lebens? Im meinem Herzen fühl ich keinen frohen Schlag

(Zurückh.) (beschleunigend.)

ich leb' dahin in stetem Be-ben bei diesen Sor-gen. Tag für

Zeitmass. etwas zurückh.

Tag Und möchst ichs auch, Ich kann nicht tragen,

Zeitmass.

so schwere Bürde er-tragen nicht so schwere Last!

Etwas langsamer, aber bewegt.

Tam-

O Zür - ne nicht, Nareiss! Du mein Ge-

lieb - ter, Ver - damme nicht, dass hin-

aus es mich zieht! - Nach Freuden des Le - bens

den Sinn es mir so heiss durchglüht! Hast Du - ver-

Dasselbe Zeitmass.

Toinette

sprochen nicht, dass du mich führst dahin wo Lust und Freude blüh'n, wo uns um-

strahlet hell das Lebens Licht

(: er bittert :)

Wo ist das

Alles ge - liebten was mir verheissen hat dein Lie - - ben ?!!

Narciss. (bitter)

Toinet - te! Wie wandelt sich doch so dein Gemüt

N

Wo die Blume der Lieb' - einst mir ge - blüht! Du hattest mir ge -

lobt, die Treu' für al - le Zeit, hast Liebe mir ge - schworen in E - wig

(: Beschleunigend :)

keit, Du wähntest dich den Stürmen des Le - bens ge - feit! — Und

I. Zeitmass.

jetzt? Was hor ich jetzt? Soinet - te, ach dein Wort traf mich so schwer

(: rasch :)

Narciss, ich sollte dich nicht

Toinet-te, Du liebst mich nicht mehr!

p

mf

(: innig :)

lieben! Ich sollte dich nicht lie-ben! Wie wär das möglich?!! O Nar-

mf

Zurückhaltend

mf

Mässig langsam:

eiss, es ist mein Lie-ben so tiefs — als ich es je-em-

Forte.

pfand! Glaube mir, so – ist's ge – blie – ben ein Wahnha-

nicht nur über – nannt Narciss o glaube mir. Ob ich dich lie – be? O fühls

– aus diesem einz – gen Kuss, daß ich Dich lie – be,

(Narc.) Mässig langsam

süsses Kind das Leid ver-

weil ich Dich lie – ben muss. Bleib nur stark, mein teures, süsses Kind, das Leid ver-

Nare

-rinnt, bald schwinden alle Sorgen, Al-les was dein Herz be-

gehrt; es sei dir dann ge-währt, bald folgt neuer Mor-gen! Dann

Etwas geschwinder

N.

tauchen wir froh in des Le-bens Meer, wir trinken die fun-kelnden

Be-cher leer, der Liebes-freu-den himmlisches Heer, es

gau-kelt es jauch-zet um uns her; dann zu den Wol-ken hin-

(etwas zurückh.)

auf geeilt und stolz die Lust der Göt-ter ge teilt, ja

mf

zurückhaltend

stolz, - - - ja stolz die Lust, die Lust der Göt-ter - ge-

schneller

zurückhalt.

Breit.

(: Er preßt Antoinette an sich, sie sinken aufs Sopha :)

teilt.

fo

N

Ach, dein Hauch, berauschend ist sein

duft-ges Um-wehen und dein Aug' es lächelt mir ein

innig Ver-stehen! Wie-lockt dein Mund, die süssen

Lip-pen, wol über tausend Klip-pen zög' es mich hin zu

loco

Soir

(: gedämpft :)

N.

O mein Nareiss

dir, ja zu dir —, ja zu dir

Toi

Ach ein unsag bares Glück läßt heiß mich dich um fan - gen u. es durch.

(: erschauernd :)

Toi

schauert mich ein Lust verlangen: O Kis - se mich, Nareiss, Nareiss, O presse mich in deine

Fois

Ar - me. Küsst mich so dein

Mund, dann möcht' ich - ver„

sin - ken. Mir ist's als wünd ich Wonne trin - ken

loco

und in Wonne ver - ge - - hen. Narciss - -

(: ermattet :)

(:hauchend:)

N. Narciss

Joinet -- te, wie lieb -- ich Dich.

N.

(:Sie hält sich lange umschlungen:)

endlich fasst sich Joinette

zurückhalten.

(Solo)

(:Sie steht auf:)

Joinette:

Dass ich dich lie-be, muss ich es sa-gen!

Nicht zu geschwind

fz

zurückh.

Foi

Nareiss.

A- ber sieh, Ich kann es nicht, kann Not nicht er tra - gen. Wenn meine Oper das.

Mässig langsam.

fz

beschleunigen

N.

Licht erst erblickt, ist alle Not alle Sorge entrückt! Der Freudentag ist

fz

N.

Heut

Foin. (freudig)

Wie? Heute

Nare

Heut hol ich Be"

Viel langsamer.

N.

scheid - , vor - bei - - ist nun die bö - se, bö - - se

(begehrlich)

Joins.

O wär es so! Und hast du wieder Geld, nicht war? dann werden schöne

Mässig langsam.

Kleider bestellt, so schön - - - wie Prinzessinnen sie tra -

Mässig geschwind

- gen, dann kommt auch ein eigner Wagen. (Er presst sie an sich.)

Narciss

Du Kind, du kindisch süsses Kind!

mf

Fol.

Wir schlürfen wie der Damm mit gier'gen Zü-gen des Le-bens

N.

Hab nur Ge-duld

F.

Freud: und tauchen froh in das Le-bens Meer

N.

ja ja der Freu-den Meer es gaukelt es jauchzet

Beschleuniger

p.

F.

Es gaukeln die Freu-den um uns her - - wir

N.

um uns her dann tauchen wir froh in das Le - - bens Meer und

T. Trin- ken froh die Be- cher leer

N. trinken die funkelnden Be- cher leer. Dann zu den Wol- ken hin

T. zurückh.) und stolz die Lust der Götter geteilt, ja

N. -auf ge- eilt und stolz die Lust der Götter ge- teilt ja

T. stolz die Lust ja, die Lust der Göt- ter dann stolz ge-

N. (oder) stolz die Lust ja die Lust der Göt- ter dann stolz ge-

(oder) stolz die Lust der Göt- ter

loco

Fois

N.

teilt! Leb'wol, Kehr froh zu

teilt. Leb wol Poinet-te: Leb- wol, du- meine

f

f

zurückk.

Breit

rück

Glück

ff

(: Sie umfangen sich, dann eilt Narciss ab,

Antoinette wendet ihm, an der Türe stehend,

freudig nach: :)

5

Langsam

Langsam

sf

mp

(Turgot schleicht ein
Kästchen unter dem Rocke)

Tom

Sie mahnen wieder "Doch nur Ge"

Turgot

Nun? Ist die böse Laune verflogen

Nicht zu geschwind

Tom

duld'. Narciss ist zum Operndirector gegangen, seine Werk wird noch heut' ange"

Tur

Joian

nom - men

Jun.

Das ist schon lange mein Hangen u. Bangen. Ich zweifle,

fz

T.

dass es dazu wird Kom - men Er hat einen mächt'gen

mf

(: Erschrocken :)

Joian

Einen Feind?

Jun.

Feind Sie Kommen ihn wie mir

Forte

d' Eti - olles! der um mich

scheint, Graf Lenormand d'Etiolles

Mäßig langsam

warb und den ich ver - schmähte.

Derselbe! Er prächt sich, so gut es

mf

Entsetzlich! O - Gott, so muß es en - den

geht.

Beschleunigen.

Foim

Ja, jetzt ist alles aus. – O Himmel!

Fur

etwas zurückhaltend

mf

fz

p

Etwas geschwinder

Turg.

In der Tat, sehr betrübend! Doch weiß ich ein Mittel!

Foi

Ein Mittel?

Beschleunigen.

So

Fur

das Hoffnung könnte spenden

ja!

mf

fo

Tom. sprechen Sie!

Turg. Madame

zurückh.

Hoffen Sie wol

Ruhig, gewiss:

wenn Sie nur wollten,

in wenigen Minuten hat alles sich gewendet zu Guten!

Tom. In wenigen Minuten

Wenn ich nur wollt

Turg. Ei ja

(: zieht d' Etui heraus :)

Dann gäbe es Geld und Gold! Da! Sehen Sie das schickt Ihnen

(: begierig :) (: greift darnach :)

dies Kästchen: von wem: Ach, gelten Sie's hier

eine hohe Person

steigernd. zurückhalt.

(: lächelnd :)

Ei, Da müssen Sie sich gedulden schon denn es gilt eine Be-

Feine

Eine Bedingung?

Und

Gut

dingung, die gar nicht schwer.

ja!

welche?

(entzückt)

S' ist rei

Ei, sehn wir doch erst das Kästchen an. S' ist hübsch

zend! Ist's echtes Gold?

S' ist echtes Gold,

Natürlich

Fam.

Wie herrlich schön

Fur

Na, wenn Sie den Inhalt erst sehn!

(hingerissen)

(öffnet es)

Perlen und Di-a-manten schmuck

Da guck!

Und da zehntausend

Ach, so viel Geld

Livres! Ja! da guck! Und hier ein Billet an Sie und das ist

Fürin

Fur

(: überrascht :)

(: zornglühend :)

(: lauernd :)

Wie von d'Eliplles an mich

Ach, ich verstehe! Sie

auch sehr nett! S'ist von d'Eliplles.

f p

M. H.

(: frei deklamiert :)

Könnten einen solchen Antrag wagen? Wär Nareiss hier, ging's Ihnen schlecht auf mein

Langsam.

Wort!

(: Mit Humor :)

(: Er beobachtet Antoinette von der Seite :)

deshalb wartete ich, bis er fort!

mp

Gurg. Doch komm ich später wieder her sein.. (Er wendet sich geschwinder

Gur. um zum Gehen, kehrt aber wieder um und hält Antoinette, verschämt

Gur. lächelnd das Kästchen hin. diese weist ihn mit ernster Gebärde zurück: (Er geht achselzuckend ab.)

Madame Purgot

Kommt atemlos

Ach, Madame, ach, Herr Ra-

M. Tur

meau kehrt zurück ganz ausser sich, mir wurde fast angst, wusst nicht was be„

Tom

Himmel! (:Langsamer werden:) Allmächt'ger

M. T.

ginnen; ich hielt ihn an, doch er scheint gänzlich von Sinnen.

mp

mf

Tom

O ich ahne

M. T.

fo

Fein

M. P.

(: Naress tritt bleich u. gebrochen ein :)

Da ist er!

n. H.

(: ängstlich :) Langsamer (: verzweifelt :)

Fein

Naress: Deine Oper ist sie angenommen?

Nare

(: fast tonlos :)

Nein!!

(Mit zitternder Stimme)

Nein!!

Je-de Hoffnung ver-glimmend

Fein

N.

(: fast tonlos :)

(: Er sinkt in :)

man hat sie mir zurück ge-geben

S'ist alles aus!!

N. einen Stuhl u. verbirgt den Kopf zwischen den Händen. Antoinette beugt sich

tröstend über ihn. Turgot u. seine Frau wechseln verständnissvolle Blicke

Beschleunigend. Im Zeitmass.

mp

Nare Mässig langsam.

Nun ist's vor- bei, ver- nichtet mein ganzes

pp

N Leben was ich er- träumt, ist nun vor-

N.

bei für immer dar — Das ist das

schneller

End- de von- all meinem Streben!

p

Langsam-breit

Da- hin mein freu- dig Hof- fen,

zu Tod ge- trof- fen.

n. H.

N. steh ich nun da, – ich Ar- mer steh ich nun da, ich Armer ach ich

r.H.

mf

N. schwer geprüft – – – der Narr

fp

(: presst die Noten zitternd an sich.)

N. Die Seele ganz gefass ich in

Langsam

mf

I. Zeitmass.

N. dich hin ein, mein tiefstes Fühlen schliesst diese Oper ein, nun ist es

N.

Tot, ach ja, des Armen Schmerzens Kind es ist ge- storben eh sein Leben be-

p. H

Sehr ruhig nicht zu langsam.

Jasmatte

Mad. Argot

Frg.

Narc.

p Armer Narciss, wie dauert mich der gute

p Ach Frau Rameau Sie dürfen nicht ver- za- gen, Das Glück wird Sie schon weiter

- nimmt!

Tom.

Mann

Nun fängt das E - lend

M. T.

tragen! Ach! ach unverschuldet - Za - gen,

Frg.

Es thut mir leid, sehr leid! Doch will ich Geld, kann

N.

Tom.

wie - der an,

das ich nicht läng - er

M. T.

Geduld, es naht die Zeit, die von Sor - gen Sie ge

Frg.

länger nicht bangen, drum zahlen Sie endlich,

Ich warte nicht

Foim

Ira -- gen Mann

M. G.

weiss noch ganz befreit.

p. auf den Tisch schlagend.

Frg

länger Zahlen Sie, s'ist

N.

Die

Etwas schneller.

Vernichtet mein ganzes

höchste Zeit

Seele ganz goss ich in

Fo

Leben -- ach ja, sein

Hof - fen, es ist zu

M. G.

Frg

N.

dich hin, ein mein tiefstes

Füh - len Schliesst diese

Fo.

Tod gelrof - fen, das Schmerzenskind O Gott, es ist ge-

M. F.

doch rat'ich Ih - nen gut, Madame, nur Mut, nur Mut!

Irg

(Drängend)

N

Opern ein, nun ist es tot, ach ja, das arme Schmerzenskind, es ist ge-

zurückh. langsam.

Fo.

storben, es ist ge - storben, es ist da - hin - ja - das arme

M. F.

O seien Sie klug, dann haben Sie gewiss bald Geld ge - nug - ja...

Irg

S'hat jeder eigne Sorgen, ja s'hat je - der seine ei - genen Sorgen ja -

N.

storben, es ist ge - storben, es ist da - hin - ja!

mf

Im Zeitmass

Schmerzens Kind nun fängt das alte E-lend wie-der an.

O seid Sie klug!

drum zahlen Sie! (verzweifelt aufschreiend)

Weh mir, weh mir! Verloren! Gestorben! Ach –

mp

pp fz

Mässig langsam.

Fass' dich, Narciss

O

Gott!

ja nun klug!

eh' noch dein Leben, ja eh' es noch be-gimnt!

Mässig langsam.

(: Klagend)

Foin.

Narciss, mein Narciss,

(: aufschreiend :)

N.

Verloren: Gestorben Ach — (: Etwas beschleunigend

Foin.

(: Narciss springt vom Stuhl auf und nimmt seinen Hut :)

Wo-

N.

Ziemlich schnell

mf

f

Foin.

hin, Narciss? Sag, wohin eilst du?

N.

hinweg, wieder da!

Eine Lektion ward mir

Allegro

N. angetragen noch gestern hab' ich sie ausgeschlagen

V. Wer – hätte das gedacht, seit gestern ward ja ganz

(steigen.)

an dies die Welt ich geh und hole mir Geld,

Foi

N

Denn weist Du, Kind man dan frich verges - sen: Der Mensch muss leiden auch

(: Bitter auflachend) Schneller.

essen! Ha ha ha ha ha ha ha ha es lebe, es le - be Frau Mu - se -

fo

Foi

(: schmerzvoll)

Narciss, Narciss.

N.

(: er stürzt ab:) Fürgot

Ha!

f

Tom

Armer Narciss

Jurgel

p

n.H.

fz

mf

Tom

Jurgel

Ruhigen

(: Kühl :)

Der wird in dem

Schuld-turm nun ge.

p

Tom

Jurgel

sehrt,

das haben Sie von Ihrer

Treue jetzt!

fz

p

mp

(weinend)

Barmherzigkeit!

O still

(ironisch)

:ch klug Ma-dame

tun

fz

mf

fz

Mir thuts ja leid,

(zeigt auf das Kästchen)

doch es steht bei Ihnen

Langsamer

Ihr soll ich ver-lassen? Nein,

mf

mf

mf

mf

Das wäre ohne alle Scham!

Im Zeitmass.

Na schön,

(will ab)

Recht guten Morgen

mf

p

p

fz

Fam.

Turgot: nichts gar nichts

(wendet sich:) (: drängend:)

Turg. Madame! Nun: Nun ja oder nein!

Fam. (: In Tränen:)

O Gott was soll ich tun - - - - wer hilft in

(Pfeift.)

Fam.

meinem Leid? Ach Gott, steh mir bei, was tu - ich Arme? Ich soll von

Soprano

Massig langsam.

ihm nun geh' für al- le Zeit - ! Ver-

m/p r. H.

Sop.

lassen soll den Gatten ich ihm treulos ver- las - sen? Der

r. H.

mir sich so treu geweiht, er - wird mich las - sen! Das

Glück, das - - er mir gewährt ich - lohns mit Lei - den ver

(: Etwas langsamer :)

Sonor

ihm soll ich jetzt schei - den, denn ich ganz ge - liöpt.

Auf im - mer soll von ihm ich gehn.

wie ihn wie den se - hen, den Leuten Mann soll ich nicht zumuth:

Tung. (: zuredend :)

wie den sehr! Glauben Sie Ma dame Sie Ihnen Ihr Glück mit

Im Zeitmass.

Goi

Fur

Küssen, wenn Sie d'Eli- ollesverschmähen, Sie werden es noch büssen und sicherlich im

E- lend, im E- lend mit Ra- meau ver- gehen d'Eli- ollesthält Sie wie eine

Jung

Kö- nigin und Alles, was Ihr Sinn be- gehrt, das wird er Ihnen geben

Soir

Tutti

ja Ma-dame, sagen Sie „ja" nicht lange ge-zögert

m.H

(entschlossen)

Tur-got, ich sage ja

Bewegt.

Bravo, das Geld und der

(gieht Ihr das Kästchen)

Schmuck sind da

Und jetzt kommen Sie rasch mit mir

loco

Goi

Zu d'Etiolles?

Tur

fort!

zu d'Etiolles!

(Zeigt durchs Fenster.)

Er wartet in seinem Wagen!

(Zurückh.)

---dort!

Langsam.

Wir müssen uns be- ei-len!

mf

Goi

Gut denn! Doch zuvor an Nar- eiss noch einige Zeilen, dann

Tur

(Sie setzt sich an den Tisch und schreibt hastig.)

Mässig

Fürst

Ein ich be- reit

fz

Narciss, mein Narciss! Ich muss dich ver- lassen

f

Ich sterbe hier vor E-lend und an der wo winkt das

mf

Glück!

Nar- ciss, mein Narciss, nie

Feind

drehe ich mehr zu - rück

(: etwas zurückh. :)

Verzeih, Geliebter, leb - wol, mein Nar - ciss.

(: Es ist Nacht geworden :)

inf

mf

f p f

Gartenmelle gründet sich Längsachse an, das Sie auf dem Tische stellt,

f

dann eilt Sie zu einem Schrank, dem sie einige Habseligkeiten

Weiten entnimmt, die sie in eine Handtasche packt

loco

(: Brust :)

(: Dabei fällt ihr ein Bild vom Narciss in die Hand

loco

ff

l.H.

Mässig langsam.

sie sieht es schmerzerfüllt an, flüstert dabei:

p

„Narciss, Narciss" küsst es unter Tränen und verbirgt es an ihrem

mp

Busen :)

p

Margot (drängend)

(zurückh.) Madame ich bitt' sich zu be-eilen, wir müssen

Fort, s'ist höchste Zeit

Sam. (Mässig geschwind)

Wol-an!

(Sie nimmt aus

dem Kästchen den Geldbeutel und legt ihn auf den Tisch:)

Doch dies Geld

Lass ich für ihn zu-rück

Sung: (erfasst ihren Arm.)

und nun frisch

Tur

auf zur fahrt nach dem Glück!

(: Beide rasch ab :)

Die Bühne

bleibt einige Zeit leer.

Schneller.

(: Narcissstrillt auf, er sucht mit dem Blick rast umher :)

(Narciss:) Toi „

N

nette! Wie leidet sie unwohl so sehr! Toi - nette Ist sie nicht

(: Er blickt ins Nebenzimmer :)

(: Leer? Wo ist sie :) (er sieht umher :) (: fast atemlos :)

N

da? (: Geld und hier ein Brief? :)

„Nar - ciss, mein Narciss, ich

N.

muss dich verlassen! ich ster- be hier vor E- lend und

(: Verzweifelt aufschreiend :)

N

anders wo winkt das Glück Spi- nelle! Spinelle! Mein

N.

Weib

(: Er stürzt zusammen :)

Sop. Alt

Chor hinter der Szene

Stürzt Euch nur toll in den Strudel

Ten.

Tralala la la

Tra- la la la la

Bühnen Musik

Sop. Alt. — unbe - dacht — die Lustig,"

Chor Ten. — mit lautem Ju - bel — tra la la la la la tra la la la

Bass — la trala la la — tra la la la la — la trala la la

Bühnenmusik.

Weit sei entfacht — für im insentfacht, ja! — —

la trala la — trala la la — la trala la la — la!

la trala la la — la trala la la — la trala la la — la!

Bühnenmusik

(Der Vorhang fällt rasch.)

ff — f

Plavin

Ende II. Akt.

Vorspiel zum 3ten Bild.

Ruhig.

p mp p Ped. tr tr tr tr p 8a 8a loco mp mf f f Ped. nach und nach schneller.

Zurückhalten.

8va ... Schneller

ff

8va

ff

loco

Sk

f

Langsam.

mf

8va

loco

mf

Ped.

8va

loco

mf

Ped.

Ped.

Noch langsamer.

Ped.

Ped.

p

Ped.

Ped.

J. W.

Beschleunigt. zurückhalten

Ped. Ped.

Zurückhalten

Langsam.

mf mp

Ruhig.

zurückhalten

In Zeitmass.

mf

pp

mf

mp

mf

8a

f

Vorhang.

3tes Bild.

Leicht bewegt.

Narciss.

La la la la

mf

mp

dort im grü-nen Wal-de la la la la la la la la

Vo-gel sang er- schallt der mir im Her-zen lei-

— se wie-derhallt, ja dort im grünen Wal- de sind ich zurückhalten.

Im Zeitmass.

sie. Das ist Me-lo- die la la la la

J. W.

N.

la la la la dort im grünen Wald, wo Vo-gel-

mf

N.

sang er-schallt, da sind' ich sie.

Zurückhaltend.

Im Zeitmass.

tr

Pierin.

Was wollt Ihr da?

mf

J. W.

P. Der Teu-fel ist Eu-er Freund!

N. Ich, mein Freund?

Langsamer.

P. Hier wird nicht ge- bet-telt!

(steht auf)

N. O, ich bett-le nicht.

Ziemlich langsam.

P.

(lächelnd)

N. O nein, ich bin kein Bett- ler, wie Ihr wol meint, o nein! Ich bin ein

J. W.

Etwas schneller.

P.

N. (Betrübig.)

Künst-ler. Ein Komponist, der leider vie-le Zeit ver- zettelt. Doch habt Ihr was zu

p

Zurückhaltend.

P.

N.

Es-sen? nehm ich's an. Mich hun- gert.

mf

Zurückhalten. I. Zeitmass.

P.

Bet-tel-volk!

N.

O nein, mein lieber Mann, o nein! Nur einer

J. W.

Wie früher.

P.

N. Beliebig

der kein Geld zum Essen hat und der doch gerne würde satt!

f

zurückhalt. Mässig bewegt.

P. Packt Euch, macht fort!

N. Nun ja!

zurückhalten.

f

P.

N. Ich ge-he! Ihr habt kein Mitge-fühl! Na meinet-we-gen.

N.

Ich werd' mich tiefer in den Wald nun le-gen, den Hunger mir sinnend ver-

N.

trei-ben, im Geiste eine O-per schreiben.

N.

Und frag' ich dann die Blumen: Ist sie schön? dann kömmt Ihr sie im Win-de

(winkend)

N.

nicken sehn, Ja, ja! Ja, ja!

J. W.

Langsam.

N. weil es ihnen wol ge-fällt. Die Blumen

p

Beschleunigen.

N. sind noch musi-kalisch auf der Welt.

Mässig

mp

N. Lebt wol, gastfreier Mann, a-dieu, ich hoff' dass ich Euch nicht bei

N. meiner O-per se - - - he! Lebt wohl! lebt wol!

(ab in den Wald)

8a

sfz

J. W.

8a

loco

tr

l.H.

mf

tr

Leicht bewegt

J. W.

Langsamer.

Herzog

He - da! Graf d'Etioles zu Haus?

Diener (Pierrin)

Ja wol, Herr Her-zog tre-ten Sie

fz

Erz.

Nicht doch! Ich lasse ihn hieher bit-ten, will ihn sprechen allein

D.

ein!

fz

Schneller

Herzogin

Nun Herzog? Wie? Sie sind al-

(ab.)

D

Sehr wol!

mf

f

f

J. W.

Herzogin

lein? Und d'E-tiolles?

Hzg.

Ich liess den Grafen eben holen. Warum wollen Sie ver-

Zurückhalten

Im Zeitmass.

Herzogin

Um zu ver-hüten ein Verbrechen,

Hzg.

stehlen und insgeheim ihm sprechen?

Wäs

mf

rit.

mf

Zurückhalten.

Hrzg. gin.

Wolan.

Ihnen, dem treuen

Hzg.

hör' ich!

Sprechen Sie!

Zurückhalten.

J. W.

Beschleunigen. Mässig bewegt.

Ver-gin

Freund sei es an-ver- traut.

Org.

Nun denn. So sprechen Sie!

Herzo-gin

Ich hab' den Kö- nig ganz durchschaut und seine Absicht erraten zu un-ge- zähmter

Org.

Herzo-gin

Lie-bes-leut sinnt er auf neue Ta- ten... Er liebt die Gräfin d'E- tiolles!

Org.

J. W.

Herzogin

Ge-lingt ihm was er schlau er-dacht von bei wär' meine Macht! - Nein

Herz.

mp

Zurückhalten.

Herzogin

nein, das darf nicht sein, ich kreuze den Plan und sei das Düsterste gethan.

Herz.

Breiter.

Etwas schneller.

Herzogin

be-grei-fen Sie?

Herz.

Gewiss!

Ich versteh' Ihren Groll.

J. W.

Langsamer.

Herzogin: doch jetzt gehn Sie zur Jagd zurück und suchet mich des Kö-nigs

Hag

Herzogin: Blick, so sagen Sie, wo's Sie be- lieben, nur nicht, dass ich hieher - ge -

Hag

(mysteriös)

Herzogin: viel! Nur Ihnen gehört mein

Hag: Ich kehr zurück, ganz unversehrt.

Langsamer.

J. W.

Zeitmass.

Herzogin

Lie- ben . . .

(Küsst ihr die Hand.)

Hzg.

O teure He- lo- i- se!

(ab)

Mässig geschwind.

D' Etiolles (erscheint auf der Tribüne.)

Sieh da, die liebe Her- zo- gin!

l. H.

mf

r. H.

Herzogin. Ich liess Sie bitten... er ist fort, ich will keinen

d'Et. Ich dachte der Herzog... Warum?

Herzogin Dritten! Nicht doch.. ein Wort insge- heim... ´s ist eine

d'Et. So treten Sie ein! Nun denn...

Herzogin Warnung! Hören Sie... d'E. tiolles, haben Sie acht!

d'Et. Wie?

f

J. W.

Herzogin

Ich kam hieher um Sie zu warnen: es will der König die Gräfin um-

d'Et.

Herzogin

garnen... er jagt im Walde von Sé-nart

d'Et.

(überrascht)

Was sagen Sie? Der König hier?

l.H.

(innerlich.)

Herzogin

Ja! und darum droht Ge-fahr. Jüngst hat der König sie ge-

d'Et

sehr zurückhalten.

J.W.

Herzogin

sehn, da war's um ihn ge- schehn! Sein gier'-ger Blick hing nur an

d. Et.

Herzogin

ihr.. ich kennt den König, glauben Sie mir. Er sah sie an, so heiss begehr- -

d. El.

Herzogin

lich... Aus seinem Blick sprach Lie- bes- flehn!

d' El.

Herzogin

wird sie des Kö- nigs Gunst verschmähn? Graf E- tiolles, Sie haben mich ge-

d'Et.

Herzogin

hört. Der E- he Glück ist bald zer- stört! Ein schwaches

d'Et.

Etwas schneller.

Herzogin

Weib wird leicht be- thört... und Ih- re Gattin, feurig, jung und

d. Et.

Herzogin

schön wird schwer der Lockung wi- der- stehn des

d. Et.

Ein wenig zurückhalten.

pp

Langsam, zornig.

Ein wenig schneller.

Herzogin

Kö- nigs Lie- be ist ge- fähr- lich.

d. Et.

f

Sehr langsam.

(Hörner hinter der Scene.)

Sehr langsam.

fz

fz

mf

mp

J. W.

Herzogin

Sie hö-ren Jagd-ge-tön, ich muss nun fort, man darf mich hier nicht

d'Et.

Hörner

Herzogin

seh'n. Eh' noch der König hier erscheint, müssen Sie mit der Gräfin

d'Et.

(ungeduldig)

Was soll ich beginnen?

Hörner

mp

J. W.

Zurückhalten

Herzogin

flieh'n. Das ist mein Rat .. ich mein' es

d'El.

(geschrocken.)

„Es soll geschehn!"

Ein wenig zurückhalten

Herzogin.

gut. Flieh'n Sie Graf mit Ihrer Frau, eh' der Kö-nig sie

d'El.

(Wie zuvor.)

mp

Herzogin.

trof

Adieu d'E. tollen und eilen Sie fort! (ab.)

d'El.

Danke Frau Herzogin!

r. H.

J. W.

(: blickt sprachlos vor sich hin.)

d'Et.

Frau Herzogin noch ein Wort..

mf

fz

(: er will der Herzogin nach.)

d'Et.

mp

(hinter der Scene)

Hörner

Hörner

J. W.

(Antonette tritt aus dem Schlosse, sie

Hörner

bleibt auf der Treppe stehen.)

Ant.

Welch lusti-ger Ton er-klin-get im

Hörner

(verklingend.)

Ant.

Wal-de, ich will der heitern Wei-se lau-schen... hör' ich doch,

Ant.

ach, seit langen Ta-gen nur der Bäu-me ö-des, ein-tö-nig

rfp

Ant.

Rau- schen. Wie die- se

Hörner in d. Fc.

pp

pp cre - - - scen - do

Ant.

Tö- ne mich lok- kend zie - hen! Ich möch- te

Hr.

Ant.

fort ich möch- te fort von hier die - ser

J. W.

Zurückhaltend

Im Zeitmass.

Int.

Ein- sam- keit möcht ich ent- flie- hen.

Hörner

(hinter der Scene)

8a

Hörner

3/8

Leicht bewegt.

Int.

stets al- lein!

J. W.

Ant.

p

pf

Mich lockt des

Mit Pedal.

Ant.

Le- bens bun- tes Spiel, die Lust, sie ist mein

f

Ant.

Ziel! Wie ist es fern! Schweig — mein Herz, schweig

R. H.

L. H.

zurückhalten - - - - - -

f

p

Im Zeitmass.

Zurückhalten

still!

Ich bin ja ge

mf

pp

mp

J. W.

Im Zeitmass.

t. fan - - - gen! Schweig, du Lust ver-

8va

mf

Langsam.

t. lan - - - gen. Ach, es liegt

8va

p

t. das Schloss wie todt in diesem Wal- de, ge- spen- stig

t. still, kein Le- benshauch durch- streicht die stum- me Hal- de, ein Gra- bes-

pp

J. W.

Ant. schweigen, das nicht enden will. Ach, erlöst, erlöst den

Ant. Bann der mich ket- tet, da fel- sen schwer mir auf der See- le

pfz p

Ant. liegt den Drang zum Le- ben a- ber nicht be- siegt, wer ist's, der mich be-

Etwas schneller.

Ant. frei- et, der mich er- ret - - - - - tet.

Ped. *

J. W.

Ant.

was frommt im Schlosse drin-nen mir all die

cresc.

sfz sfz

Ant.

eit-le Pracht, fehlt mir die Macht, der Ode zu ent-rinnen. Ich möcht' hin-

Ped.

Ant.

aus, hin-aus in's al-le Le-ben wo neu-e

Ped. Ped. Ped. Ped.

Ant.

Freu-den lok-kend für mich blühn, wo Glanz und

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

J. W.

Ant.

Fes- ste rauschend mich um- ge- ben, wer führt mich wohl da-

sfz mf sfz

Ant.

hin? Ge- feo- selt bleibt und muss er- glü- hen

sfz sfz

Ped.

Ant.

was im Innern lobt und flammt die Jugend un- ge- nützt ent-

Ant.

fliehen, bleib' ich zur Ein- samkeit verdammt

Zurückhalten

sfz sfz

J. W.

Langsam.

Ant.

Wie doch die Stun- den trä-ge schlei-chen, wie bin ich

ff

cresc.

ff

Ant.

einsam, oh-ne Freund, wie sich die Ta- ge al- le gleichen, wie

tremolo

mf

tremolo

tremolo

ppp

Ped.

tremolo

ppp

Ped.

Bewegt.

Ant

schal das Dasein mir er- scheint.

ff.

Ped. Ped.

Ped.

Zurückhaltend

Ziemlich langsam

Ant

Doch still ohnmächtig Wollen, armes

tremolo

ff

Ped.

J. W.

Ant.

Herz schwei-ge still und lass das grol-len!

tremolo tremolo pp pp Ped. Ped.

Ant.

Ach- es liegt das Schloss wie todt in diesem

loco

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ant.

Wal-de ge-spen-stig still! Kein Le-benshauch durchstreicht die stumme

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ant.

Hal-de, ein Gra-bes schweigen, das nicht enden will, wer ist's, der mich be-

loco

Ped. Ped. Ped. Ped Ped. Ped. Ped. Ped.

J. W.

Ant. frei- et, wer wird mich ret - - - - - - - - -

loco

Ped. Ped.

Ant. ten ? Wer lö- set end- lich die- se

loco

pp

Ant. Ket- ten ? Ich wer bringt mich fort von

6/8

mp

Lebhaft

Ant.

p

hier.²

f

Ant.

D'Etiolles (tritt rasch auf)

f

fz

f

Etwas weniger geschwind.

Ant.

Du.²

d'Et.

Da ist sie e- ben recht Toinett! Sei be-

fz fz fz fz fz fz fz fz

J. W.

Ant. be- reit? Wie? Warum so

d. Et. reit... Gleich zur Stelle! Wir müssen fort noch heut.

fz fz fz fz fz fz fz fz fz fz fz fz

sehr zurückhaltend beschleunigen.

Ant. schnelle?

d. Et. Komme. Lass' das Fragen... O zög're länger nicht Tinett- te

mf fz fz mf

zurückhalten Mässig bewegt.

Ant. Ei mir ist's recht geht's nur

d. Et. Komm' o komm' und zög- re nicht, ich bit- te dich!

J. W.

Ant.

fort von hier! Nur fort hin aus, hinaus ins vol le Le ben, wo neu-e

d. El.

Ant.

Freu- den lockend für mich blühn, wo Glanz und Fe - ste rauschend mich um-

d. El.

mf

f

Etwas schneller

Ant.

ge ben, führst — du mich wohl da hin?

d. El.

Komm nur rasch ich hole jetzt den Reise-

J. M.

Ant. es sprich!

d. El. wa- gen Der König hält da hier ein Ta- gen er kömt hie-

fz

Ant. Wie? Der Kö- - - nig

d. El. her ich will nicht, dass er dich se- he!

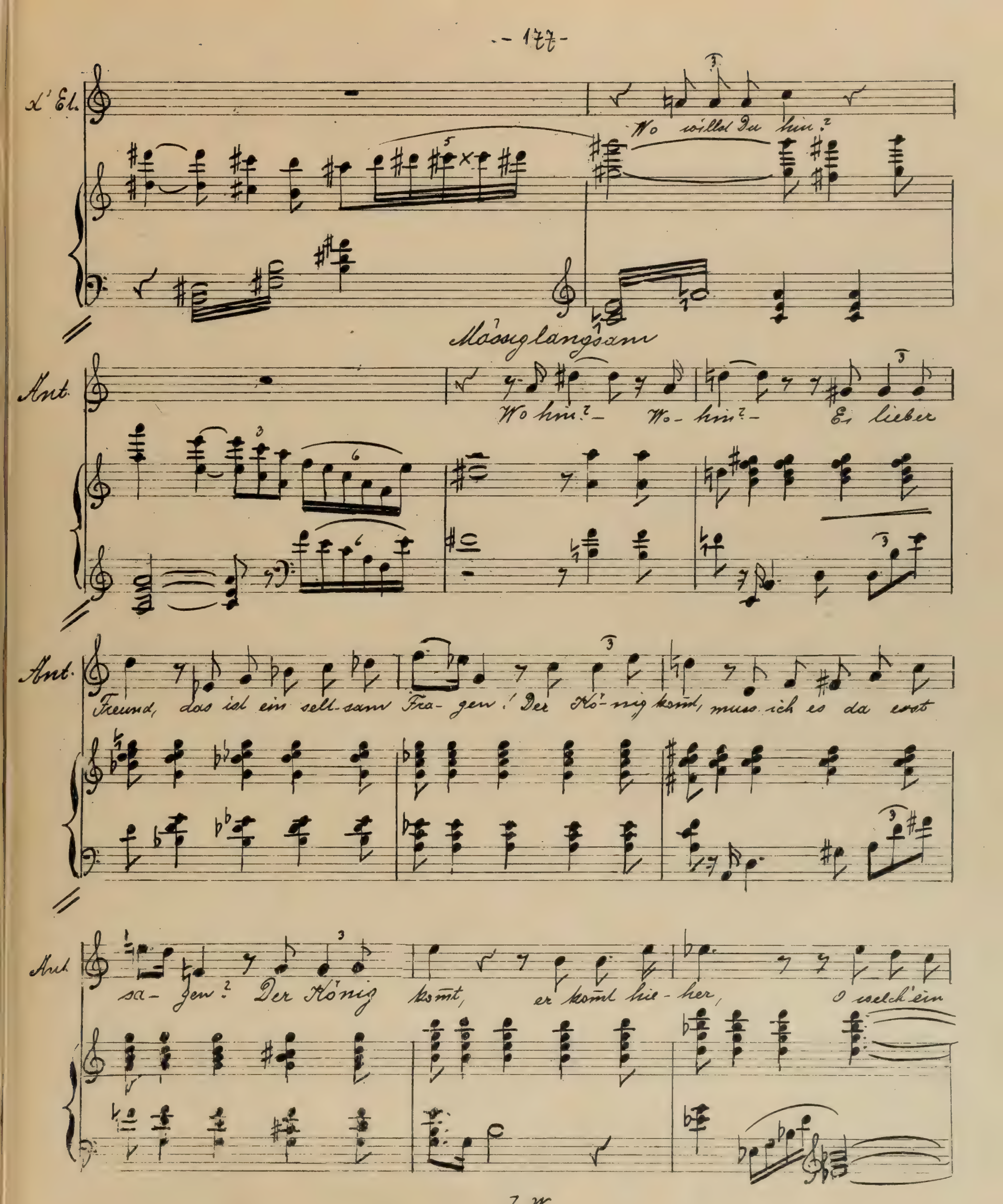
Schneller

Ant. Er kommt der Kö- nig welche Eh- re (: Pin will in's Schlop)

d. El.

fz

J. W.


d' El.
Wo willst Du hin?
Mässig langsam
Ant.
Wo hin? – Wo – hin? – Ei lieber
Ant.
Freund, das ist ein seltsam Fragen! Der König kömt, muss ich es da erst
Ant.
sagen? Der König kömt, er kömt hieher, o welch'ein

J. W.

Zurückhaltend Langsamer.

Ant. Sonnenstrahl, welch Sonnenstrahl nach langen düstern Tä-gen

mp

Ant. Schmücken will ich mich mit Di-a-manten das Festkleid nehmen, die Brillanten,

pp

Ant. in's Haar ein Di-a-dem und meine Perlen-span-gen

d. Et. Was fällt Dir

J. W.

Ant.

Ich will mich festlich klei- den in schweren Samt in feine

d. Et.

ein An-toi-net- te!

Ant.

Sei - den um - gleisst von Pracht und Gol-des - schim- mer von

d. Et.

Ant.

E - del- stein - ge- flim - mer, in al-len Rei- zen will ich

d. Et

J. W.

Zurückhalten.

Ant. pran - gen, den Kö - nig würdig zu em - pfan - - gen

l. El.

Nein!

Zurückhalten.

f

Ant. Ich bleibe! Verge - bens!

l. El. Du gehst mit mir! Gehorche! Hör' mein Wort!

f mf

Ant

l. El. Komme mit mir... zög' re nicht! Gehorsam ford're ich! Du bist mein

f fz fz

J. W.

Ant.

d. Et.

Weib.!

ff

ff

fz

Langsamer.

(verbittert.)

Dein Weib

Als ich die Hand dir bot, trieb mich Lazu

Denk an die Pflicht Toi- nette!

fz

f

p

p

p

Ant.

die bitt're Noth!

(zögernd.)

(für sich)

d. El.

Toi-net- te!

Das sagt sie mir zu sagen und dich

p

p

p

p

(zu Antoinette.)

1. Et.

muss schweigend es er- tra- gen! Es zog dein leichter Sinn- dich ja

mp

tr

1. El.

stets von hier zum Weltgetrie-be hin. Dein Wunsch sei er-füllt, dein Sehnen ge-

tr

zurückhalten.

Et.

stillt, es drängt die Zeit, drum es- le! Ach An-toi- net- te du darfst nicht

f

Et.

zau dem jetzt nicht über- le- gen, o fol- ge mir des Le- bens Freu - - den winken

p

J. W.

sehr zurückhaltend

Ziemlich schnell.

d'Et.

dir. Ich führe Wonnen dich ent-ge- - - gen!

sehr zurückhalten. mf f

a Et.

Las- se nicht die Zeit ver- ge- hen, o Komm' mit

d. Et.

mir! Was du willst, es soll ge- sche- hen ich schwör es dir, Freud' und

d. Et

Lust soll dir er- ste- hen nur fort von hier, wir müssen ei - - -

J. W.

d'Et.

len oh_ne Wei - - len! Ach ich will der Lockung dich ent-

d'Et.

ziehn vor dem Un - - - heil dich be_wah - - ren, da_rum

d'Et.

lass' von hier_ ja_ lass' uns fliehn! Komm' _ o

d'Et.

komm' An - - - toi - - nette! Ich schütze dich, ich

J. W.

Ant.

Ah ich la- che die- ser Plä - ne

d'Et.

schütz' dich vor Ge- fah - - - - ren

Ant

Ich fühl' es ja; was vom Leben ich er- seh- ne ist end- lich

d. Et.

8a

Ant

da, was als höchste Lust ich wähne, ah es ist mir nah, ach ja und ich soll

d. Et.

ah gleich ist der König da, wir müssen

8a

loco

J. W.

Ant. fliehn, ich soll - te jetzt ent - fliehn, das

d'Et. flieh'n vor - müs - sen jetzt ent - fliehn, gleich

f

zurückhalten

Ant. Glück ist endlich da ach ja

d Et. ist der Kö - nig da

sf

Im Zeitmass.

Ant. das Glück ist da

d'Et. gleich ist er da.

f f

J. W.

Zurückhalten

(hönisch)

Ant.

Gewalt?

d'Ed.

Ich wollt der zu Ge-walt mich zwingen?

mp

Larose

Ant.

Wag' es!

Herr Graf!

(d'Ediolles stürzt mit geballten Fäusten auf sie)

d'Ed.

Verdammt, zu spät!

Hörner

(hinter der Scene.)

fz

fz

fz

fz

f

mp

J. W.

Cor.

Es naht die Majestät, im Au-gen-blick haben Sie sie zu

d'Et.

Hörner

Cor.

sehn das Glück!

d'Et.

Hörner

f

J. W.

d. Cl.

Cor.

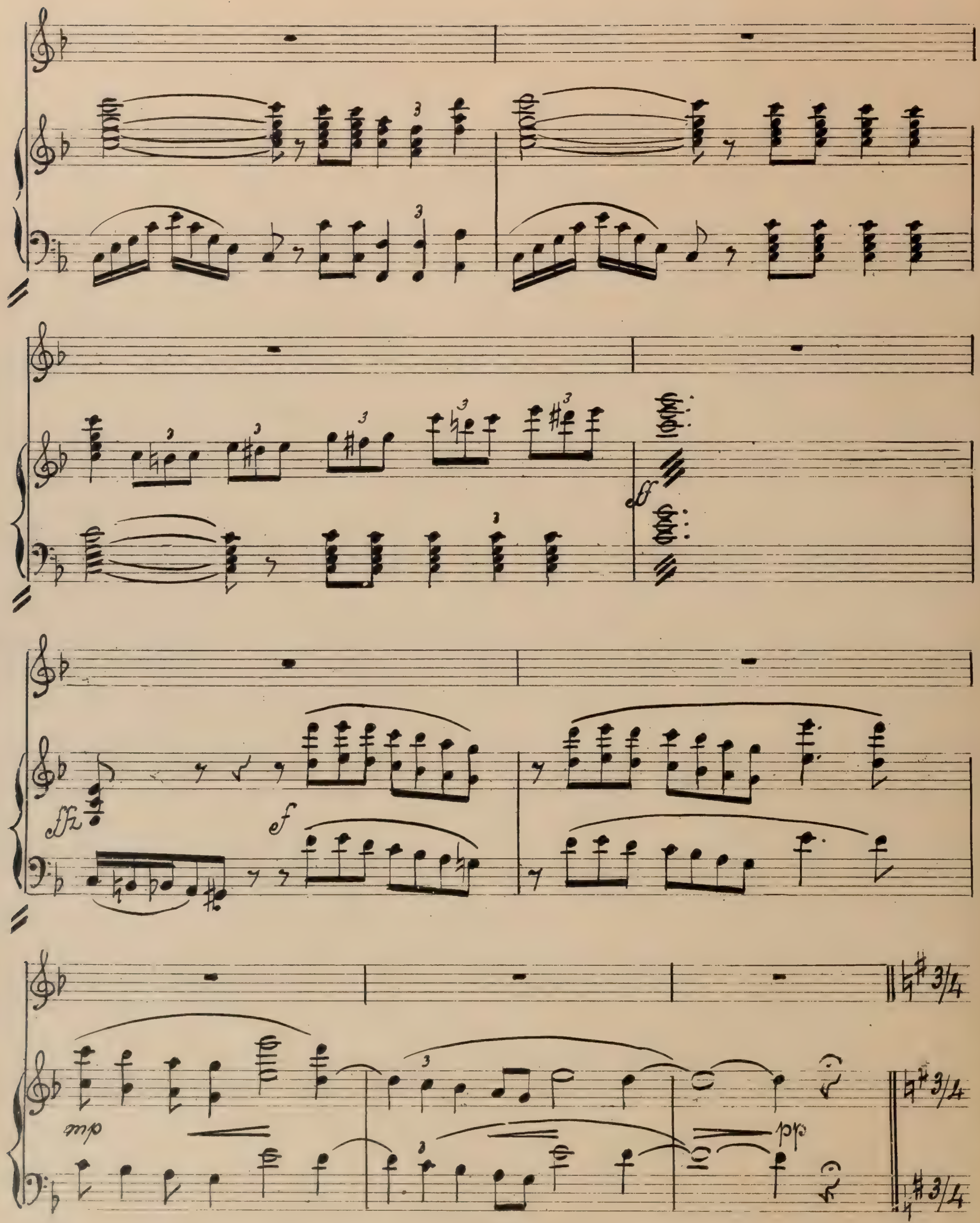
Hörner

f

ff

sfz

J. W.



J. W.

Mässig bewegt.

König.

Viel- lie- be Gräfin wollt ver-

Kö

zeih'n, dass Eu re Ein- samkeit wir stö- ren mit un- serm Schrein

Kö

wie es der Brauch bei dem Ge- jaid

Kö.

So ist's einmal beim Waidmannsfe- ste nun sind wir da, wir

J. W.

ein wenig zurückhalten

Kö. dringen ein — sind wir auch un ge_ bet_ ne Gä_ ste

Kö willkommen mö_gen wir doch sein!

loco

Kö. Sie le_ ben hier wie die Dry_ a_ - - - - -

zurückhalter

Kö - de der Nymphe gleich so tief — versteckt im

J. W.

Kö.

Wal- - - - des-grund.

(ironisch.)

Ist es der Lie - - be

mf

p

Kö

süsser Bund, der Sie so fer- ne hält vom Hof, von aller

Kö

Welt? O sagen Sie warum — ach ja warum — verbirgt sich die Dry-

(hauchend)

Ant.

O Majestät so viele Gnade

Kö.

a - de Nim - mer schwand mir das - Ent -

Ant.

Kö.

zücken, das ganz mein Herz er - füllt — seit ich die

Ant.

Kö.

sah - im Zauber - bild. Wa - rum entzie - hen Sie sich meinem Blick.

J. W.

Ruhig

Ant. O Sire in Ehrfurcht all' mein Sinn vergeht

Kö. - ken?

Ant. von Ihren Gnaden-blicken.

Kö. (zu d' Eliolles) Vielliebber Graf!

d' Eliolles Zu Diensten Sire.

Kö. Sie sehn uns nicht durch Zu-fall

Kö.

hier, ich ha-be huldvoll Ih-rer ge-dacht...

El.

Langsamer.

Im Zeitmass.

Kö.

und Sie zum Ge-sandten gemacht... am Flandrischen Hof.

L. El.

8a

Breiter.

El.

In Brüssel dort?

Kö.

Ja wohl... und Sie müssen heu-te

Breiter.

J. W.

Ruhig

Kö. Fort. Und während der Ge- mahl nicht hier, da

Ant.

Kö. sollten so ganz al- lein Sie bleiben? Nein nein, Sie gehn zu Hof mit mir

Ant.

Kö. das sind doch wohl die Zeit vertrei- ben? Ist's recht so?

Ant.

J. W.

Ein wenig zurückhalten.

(zusammenfahrend.)

Ant. O Sie so ho-he Eh-re

Kö. al-lein nur Ih-ret-we-gen hab'

Ant. ich den Schritt hie-her ge-wandt Ich fle-he nun der Lie-be

Ant. Se-gen von Ih-rem Reiz — bin ich ge-bannt ... Mein

Kö.

Herz schlägt Ih - - nen heiss ent - ge - gen, oh Ma - dame, in Lieb' ent

pp

Kö

- brannt.

(zu Choiseul.)

Chai -

Kö

seul, kennt der Ge - sand - te der Sendung Art?

Choiseul.

Ja Sire!

Bewegt.

d'Etiolles.

Vielen Dank. Ich gehorche Sie!

Kö. Dann wünschen wir Glück auf die Fahrt.

d. Et. und meine Gattin geht mit mir?

Kö. Nicht doch! Ma-

Zurückhalten

d'Et.

Kö. - dame ... ich bitte ... haben Sie Lust zur

Antoinette.

Nein Sie, in keiner Wei-se

Kö.

Reise?

Ich dacht' es. Herr

Kö

Graf, wol-len Sie Ihr hold Ge-mahl.

Kö.

zusetzen der Reise Lust und Qual.?

Gang unbesorgt, Ma=

J. W.

Kö.

dame wird un-ter-des als Hof-dame dienen....

d'Et.

(vorsprechend)

Wie?

sf mp

Langsamer.

d. Et.

Sie soll zu Hof?

Sie hat keinen Rang

Kö

bei der Prinzess!

Was wundert Sie nun?

d. Et.

keine Ti-tu-la-tur!

Kö.

Ganz recht!

Wir vergassen

J. W.

Kö

Ein klei-nes Ver- se- hen ... doch un-ser Wort

Ein wenig zurückhalten

Kö

macht gleich es un- ge- schehen!

Gemächlich

(Feierlich zu Toinette)

Kö.

Da wir zur E- del- da-me Sie er- nannt an unsrem

Kö

Hof zu Pa- ris ge-zie- met Ih- nen A- del-

Kö. stand drum Kinder. Allein wir dies: Ma-

Kö. dame ver- wei- le künf- tig hier an der Prin-

Kö. -zes- sin ho- her Cour-

Kö. und wir er- he- ben Sie zur Mar- que- se von Pom- pa-

mf

J. W.

Lebhaft

Kö. – dour.

ff

Antoinette (bleibt plötzlich stehen und lauscht)

Narciss. (hinter der Scene)

Ich bin ein ar- mer Ge- sel- le, bin ein ver- loss'- ner

cfz p

Ant. Es war ein selbsam Weben und

N. Tor. – Ich

Kö Nun Frau Marquise! Sie bleiben steh'n?

I. W.

Ant. Wehen! hal nicht ein

N. glei-che der schwankenden Wel - - le die sich am Strand ver - -

Ko Was war doch, das Sie ge- lauscht?

Ant. Lied durch die Lüfte gerauscht? Es war ein so bekanntes Tönen. Es war ein

N. -lor! Sie lebt,

Zurückhalten Langsam

Ant Traum der vor-ü-bergeschwebt!

wenig schneller.

J. W.

Leicht bewegt.

Ant. Doch Sie, treten Sie in den Saal, dort wartet ein Waidmann-

Kö.

mp

Ant. mahl... ich bit-te!

Kö. Viel Dank, das nehmen wir an recht gern und

Kö. Al-le trinken dort wir nur auf's Wohl der reizen-den Mar-

Ant.

8va loco

Lebhaft

Hö.

- qui - se von Pom - pa - dour!

fz fz ff

J. W.

8va

8va loco

Zurückhalten

ppp

(Der Mondschein beleuchtet Narciss der sinnend des Weges kommt.)

Mässig langsam.

J. W.

Narciss

Ich glei-che der schwanken-den

N. Wel-le...

N. die sich am Strand ver-

N. lor.

ppp

Mässig langsam.

(er wirft sich auf eine Rasenbank.)

N.

die sich am Strand ver- lor.

Beschleunigen

Der Vorhang fällt langsam.

Langsam

mp

ff pp

Ende des 3ten Bildes.

(Vorspiel.)

Viertes Bild.

Leidenschaftlich, aber nicht zu schnell.

ein wenig zurückhalten.

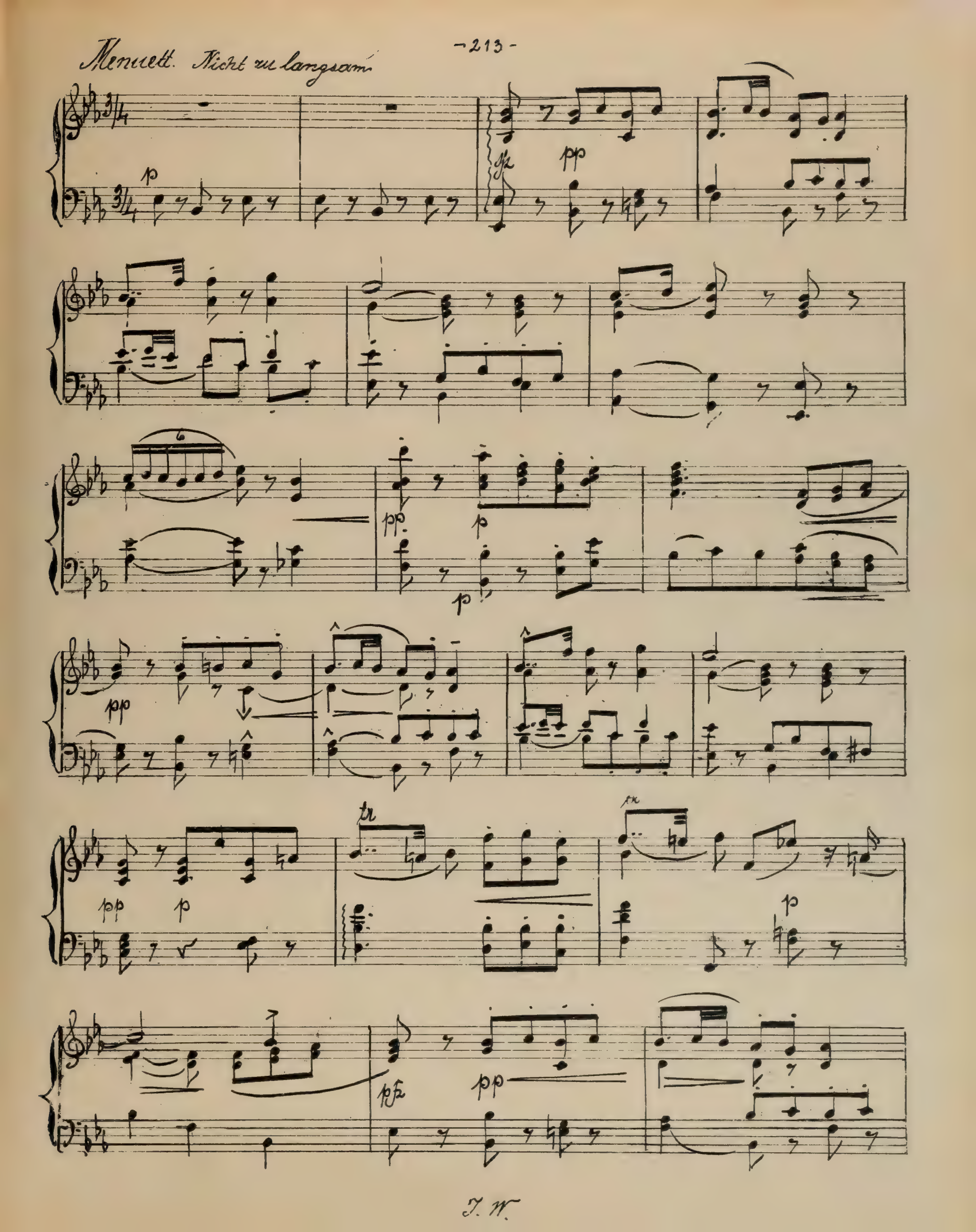
Ruhig

zart

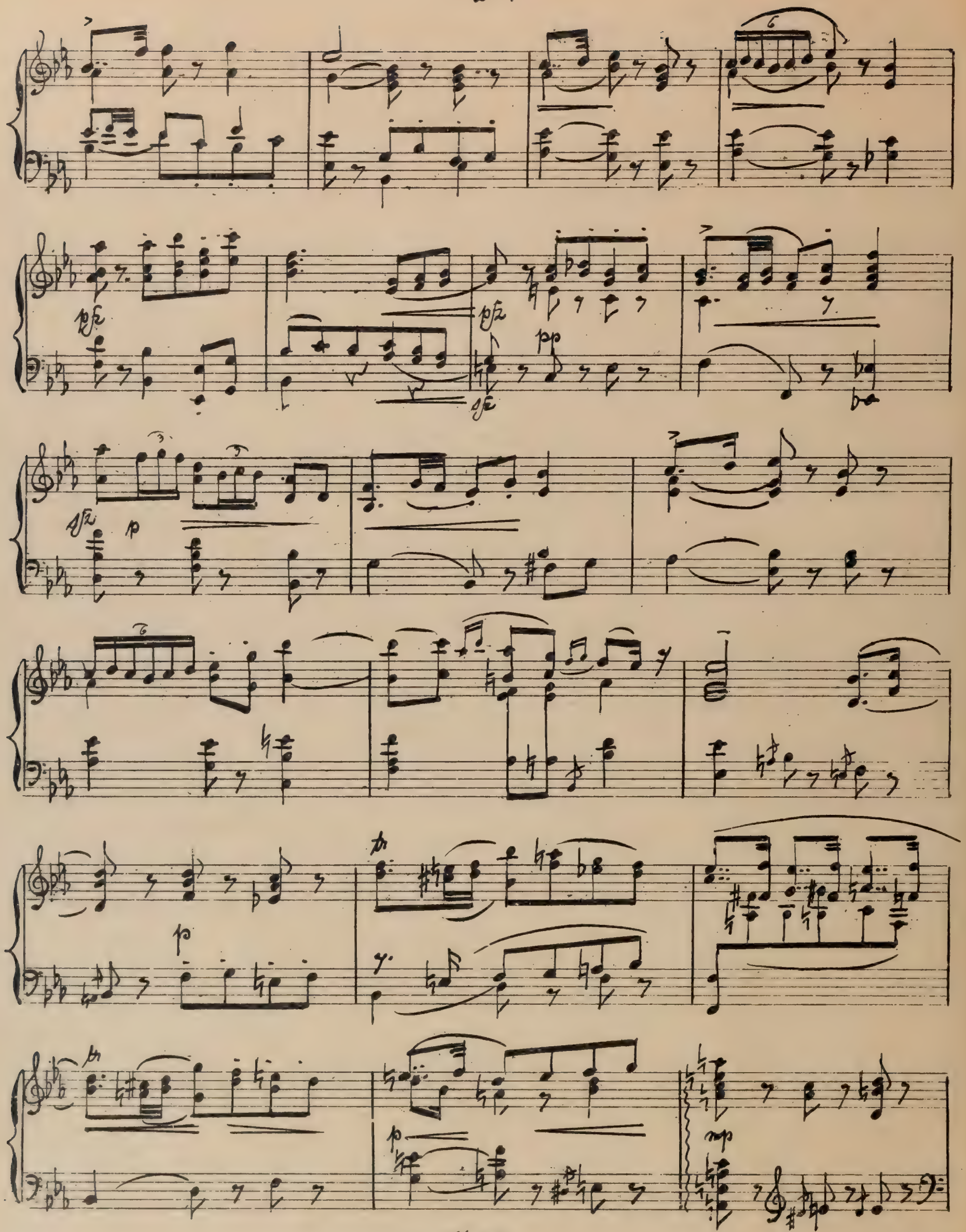
zurückhalten.

J. W.

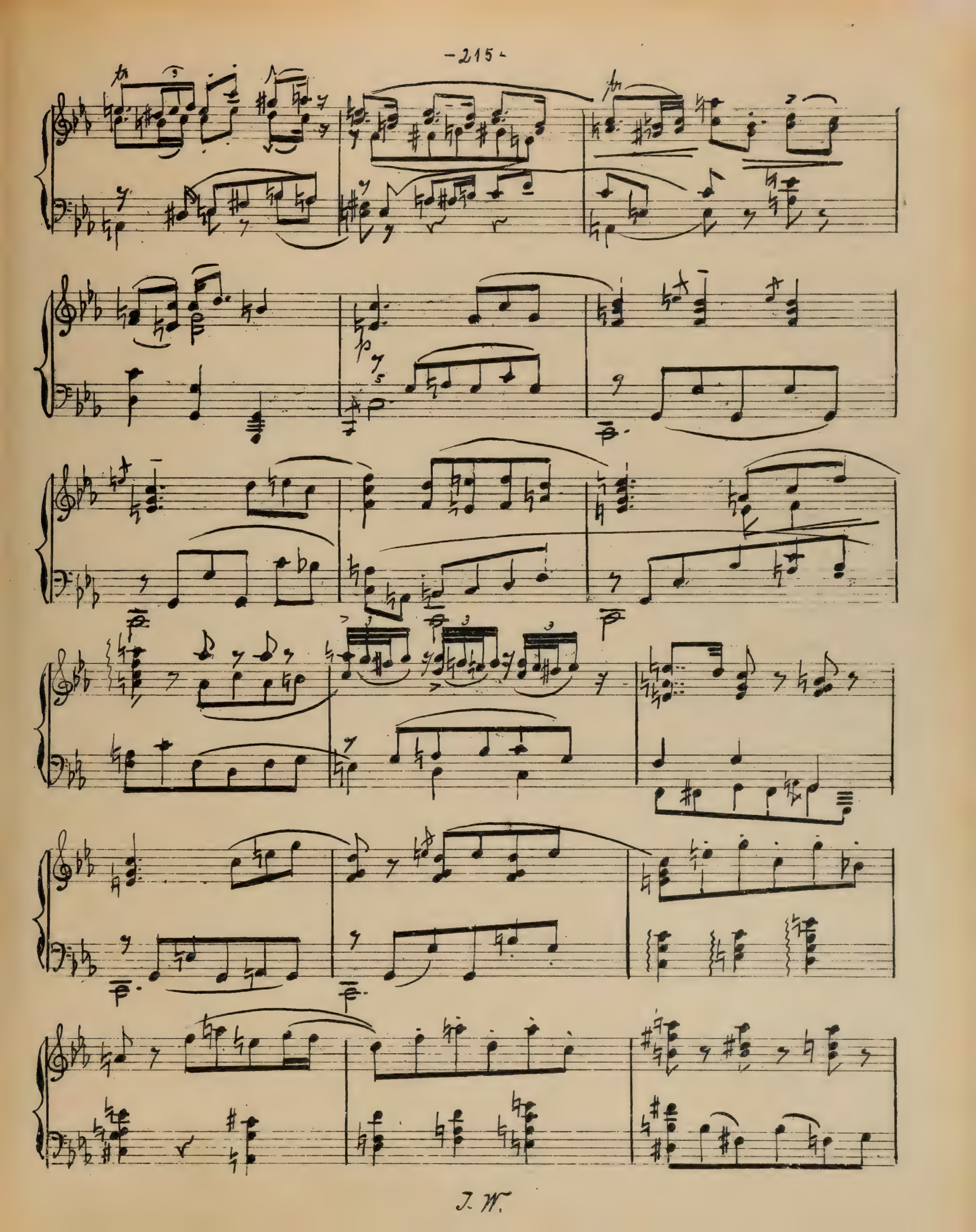
Menuett. Nicht zu langsam



J. W.



J. W.



J. W.

cresc.

f

mf

Ped

*

f

f

f

p

f

p

p

sfz

zurückhalten

pp

J. W.

Im Zeitmass.

mf f ppp ppp

Ped.

* Verschiebung.

8va loco ppp ppp ppp ppp ppp

IV. Bild. (IV. Act.)

Breit.

f

Herzogin.

Wo bliebt d'E. Liebles?

Vorhang.

Etwas schneller.

mf

Hzgn

Wie scha-de! Er schreibt mir

Herzog

Hzg.

Ich such' ihm seit Stunden.

p

Hzgn

Ja: „Triumph, wir wer-den sie-gen, das Werkzeug ist ge-

mp

J. W.

Hzgn. funden, die Pompadour muss unter- lie- gen!" Was sa- gen Sie

nun? Ja! d' Elisles fand Nar- ciss!

Hzg. Das Wirkung? Narciss?

mf mp

Zurückhaltend. Etwas schneller.

Hzgn. Sie wissen ja, die Pom-p- dour ist kränklich...

Hzg. Das trifft sich gut.. (Etwas schneller:) Ich hörts er-

f

Hzgn. — Ein jä- her Schreck... dann wäre geschehn! Der

Hzg. — -zählen! Vortrefflich!

mp

Hzgn. — Leibarzt sagt ihr Zustand sei be-denklich... als gestern sie die Tui-le-

Hzg.

beschleunigen.

Hzgn. — rien verliess, wurde sie plötzlich blass, rief angstvoll auf: „Narciss... Nar-

Hzg.

beschleunigen.

Im früheren Zeitmass.

Hgn. ciss!

Man glaubte schon sie tot zu

Hgg. Nur wei-ter...

sf

mf

Hgn. schön!

Hgg. Ei was sorgen wir uns dann? Sie stirbt vielleicht eh' sie denn

Hgn. Viel-leicht, vielleicht! ein blasser Wahn! Schon ist sie sei-ne

Hgg. Kö-nig an-ge-traut.

f

J. W.

Breit.

Braut. Des Kö-nigs Herz war mein, sie raubte mir das Glück... durch ihren Sturz al-

Breit.

f

Etwas schneller.

lein gewinn' ich es zu- rück! Nun ist die Ver-gel-tung

da..

die Stunde der Rache ist nah!

J. W.

drängend

Herzogin (ihm entgegeneilend)

Ei, da sind Sie!

d'Etiolles (tritt ein.)

drängend

Hzgin

Nun lieber Freund?

Er kommt?

d'Et.

Es gelang! wir ha-ben ihn!

J. W.

Er kommt!

Schwerer war's als ich ge- meint!

Geduld!

Der Mensch ist ganz ver-

Doch es gelang!

kommen, er ist für-wahr ein rechter Va- ga- bund.

J. W.

Hzgin

d. Et.

ganz abge-rissen, die Kleider zerschlissen und im Kopf ist er wahrlich nicht ge-

Hzg.

Hzgin.

Und wann soll ich ihn seh'n?

Breit.

(seufzend)

Er ist da? Ich tö-um-

d'El

sund!

Er kam mit mir.

Hzg

Breit.

f

J. W.

Ein wenig beschleunigen.

Hzgn. — phi-re. Ja, die Stunde der Rache ist da! — Ich bitte Graf, bringen

d'El.

Hzg.

Ein wenig beschleunigen.

f

Zurückhalten.

Hzgn. — Sie ihn herein! — Ich hoff er wird ge- hor-sig sein!

d'El.

Hzg.

schnell, energisch.

Zurückhalten.

fz

fz

f

fz

J. W.

d'Etiolles (verlässt den Saal um Narciss zu holen.)

Lange Pause!

Langsam.

(Narciss tritt ein [wie geistesabwesend] er schreitet bis zur Mitte des Gemaches

Langsam.

mf

mf

vor und bleibt da plötzlich, die Augen zum Himmel aufschlagend, stehn. Dann wie erwachend

N.

f

(Frei deklamiert.)

N.

Verzeiht, ich bin da herein ge- kommen, weiss selber nicht wie!

J. W.

N. Ich summte ein Lied-chen wie ver- schwommen

pp p

N. erwacht die Melo- die Wo ist sie nur her?

f

(er wimmert fast)

N. bra la la la bra la la la Ich fand sie im Wal - - -

Schneller.

(fährt sich über die Augen.)

N. de. Ach Gott, ich bin ein al- ter Narr...

Schneller.

fz

N. doch manchmal da faßt es mich so sonderbar es ist schon vorüber

Leicht bewegt.

N. Ich bin auf Ihren Ruf erschienen wo-mit Madame kömmt'

N. ich wol dienen, doch sag' ich es Ihnen ins Gesicht Alx-

N. ver-lektie-o-nen geb' ich nicht, da hungre ich lieber ein ganzes Jahr-

fz

J. W.

N.

zehnt! Das Handwerk hab' ich mir gründlich ab-ge-wöhnt..

N.

das Hämern und Hacken macht einen ja gänzlich ver-

N.

rückt! Doch sagt, wo a-

f

Zurückhalten

Herzogin

N.

-rum man nach mir geschickt. Ihr seid Po- et?

f

p

J. W.

Mässig langsam.

N. Ja! Ich bin ein

pp

N. Dichter!

Hygn. Und Ihr macht schöne Lie-der?

ppp

p (trauurig)

Zurückhalten schneller.

N. Ja! Ich bin ein Dichter und ich mach' schöne Lie-der! Ich bin ein

Zurückhalten schneller.

N.

Dich-ter, den die Mu-se hat geküsst und dessen Brust das tie-fe Weh als

N.

Lied entsprossst, ich bin ein Dichter, dem das Herz ge-brochen ist, ich bin nun

(pizz.)

N.

Dichter von Got-tes Gna- - den!

Herzogin

Herzogin.

So machen wir die

J. W.

Hzgin

Probe gleich, ich ge-be heut' ein Fest und wäre dankbar Euch, wenn Ihr ein

N.

Hzgin

kleines Lied mir dichtet... ein schönes Liebeslied...

N.

Ein Lie - - bes lied?

Langsam.

Hzgin

Könnt Ihr das machen?

N.

Ein Lie - bes - lied! Das kann man nicht machen,

(in seliger Erinnerung)

N. das muss man er- le ben wie ich's — er-lebt, als noch ein

p

N. süsses Weib war mein, als sie mein Arm um-

N. fangen, als je- dem Blick entgegen Ver- langen und je- der

Nach und nach schneller.

J. W.

N.

Kuss ein Pa- ra- dies, und als mein At- tembauch sie

mf

be- ben liess. Ein Lie- beslied! Ein Lie - - bes-

N.

lied das macht man nicht, o nein, o nein! Die ew-ge

(p zurückgh.)

N. Seh- nen das im Bu- sen nim- mer ruht, die bittern

mp

(p fast schwindend.)

V. Qua- len und der heissen Trä- nen Flut, die grim- men

N. Schmerzen, die die Brust durch- be- ben! Ein Lie- bes- lied! Ein

f

f

N. Lie- bes lied! Das kann man nicht machen mit blutendem Her- zen

fz

J. W.

(in Frauen)

N. muss man's er- le- ben!

(matt und ganz gleichgültig)

N. Für wen soll dieses Lied denn

Nicht zu schnell.

Herzogin. für wen Ihr wollt, für Ma- non, I- sa- bella, Ma- ri- anne, für Mar-

N. sein?

I. W.

zurückhalten

(: träumend :)

Tagw. -gat, o - der für An- toi- nette!

N. (: aufjauchzend :) An- toi-

Langsam.

Tagw.

N. net - te! (nachmütig) für An- toi- net - te!

Langsam.

Tagw.

(Er versinkt in tiefes Sinnen) (: wie träumend :)

N. Nar cios, mein Nar-

mf pp

J. W.

Hzgin

Er scheint zu träumen. Nun, sang die Muse das Lied Euch

N.

ciss!

ppp

Hzgin

ose?

So sprecht!

N.

Für An- toi- nel- te!

p

pp

L.H.

Hzgin

N.

f: unklärt:/

O stille, still!

p

p

J. W.

Ziemlich langsam.

N.

Ja, ja, das Lied er- klingt ... ich fühl's

Ziemlich langsam.

N.

wie's in der See_le mir sin-get... aus fernen Zeiten, aus vergang'nen

N.

Ta-gen ward mir's ge - sandt. (flüsternd) O stille, stille, das Lied er-

pp

r. H.

pp

J. W.

N. Klingt Na schön! An An-toi-

Hzgin Narcissus! Lasst das Lied uns hören!

N. nel-te, die nim-mer ich fand! Wie das Flim-mern

blasser Ster-ne sterbens-mü-der Dämmer-schein, lebt es in der

V. See- le mein. Grüssend eil aus wei- ter Fer- ne

N. tö- nen lei- se Me- lo- dein, tö- nen lei- se

N. Me- lo- dein hör' ich sie klingen, dann nickt ich ent- fa- chen

N. hel- ler das Funkeln zu Flam- men- schein! Ja!

J. W.

N.

So ge- denk ich all- zeit dein wie auf Gott- ge-

N.

weih- ter Stät- te lebst du in der See- le mein...

Zurückhaltend

N.

dein ge- denk ich An- toi- net - - te!

Hgrn.

Wie schön! doch weiter

Hyzzn.

ist das Lied schon zu En-de?

N.

zurückhalten

N.

Jah-re kom-men, Jah-re schwinden im-mer glimmt und glimmt das Licht

N.

das von uns-er Lie-be spricht. E-wiglich lebt mein Empfinden

J. W.

N. e- wig in ein schön' Ge-dicht, e- wig in ein

N. schön' Ge-dicht! Im- mer und e- wig,

tremo tremo

N. locken- de Sün-den se-he ich vor mir dein süss' Ge- sicht! Ja —

tremo

N. — So- ge- denk' ich all- zeit dein wie auf Gott ge- -

J. W.

N.

weih- te Stät- te lebst du von der Seel- le mein,

sehr zurückhaltend

(lange)

N.

dein ge- denk' ich An- toi- net - - - - - te!

sehr zurückhalten.

N.

Jgn

Narciso! Die- ses Lied singt Ihr heu- te vor der Pompa- dour

J. W.

Schneller

Hzgn.

Ihr sagtet doch, dass Ihr sie hasst.

(: nasirend :)

N.

Vor der Pom-pa-dour?

Hzgn.

Nun denn Euer Lied wird Frankreich be-

N.

In Frankreich ist mir niemand ver- hasster

Hzgn.

frei'n.

Ihr willigt ein?

N.

Frankreich be- frei'n? befrein von ihr?

J. W.

V.

Ein Schuft, der sich der Pflicht ent-zieht.

Eigu.

f

Eigu.

So tretet ein hier in das Ge-mach und wartet ru-hig, bis ich Euch.

V.

Eigu.

ru- fe. Ihr werdet der Held sein, der Frankreich be-

V.

J. W.

Im gleichen Zeitmass.

Hzgn. freit!

N. Ein Held? Wie sonderbar, ein Held, für ein einfach Lie-bes-lied?

mp

Langsamer. Beschleunigen.

Hzgn. Mehr braucht's in Frankreich nicht!

N. Langsamer. Beschleunigen. Nun gut! Mir ist so recht,

mf

N. sie soll sie hören ja, die Me-lo- die So denk' ich

f

N. all-zeit dein wie auf Gott ge- weih- ter Stätte

N. lebst du in der See- le mein dein ge- denk' ich al- le-

zeit! Herzogin. Vortreff-lich! doch nun geht, lasst uns al- lein!

loco

(: Die Herzogin schiebt Narciso in ein benachbartes Zimmer.)

Breit, aber nicht zu langsam.

N. O An- toi- net - - - - te!

fz f

J. W.

Herzogin.

Und nun zur Gesellschaft meine Herrn!

(Von aussen ertönen Fanfaren, die Vorhänge werden auseinander gezogen.)

Schneller.

Sylvain. Des Königs Ma-je-stät und die Mar-quise be-tre-ten das Ho-

pp

Im Zeitmass.

Slv. tel!

f

J. W.

(Unter Hochrufen erscheinen König Ludwig, die Pompadour und grosses Gefolge.)

König

Viel Dank Frau Herzogin,

Herzogin.

Kö

die wir als beste Freun-din kennen... Mein gnäd'ger

Herzog

König und Sie er-lauchtesta Mar-quise .. ich fühle

Pompadour.

Herzog

stolz mich und be-glückt, ... dass Sie er- schienen. Ach, teu-re

P.

Herzogin

Langsamer

Herzogin... trotzdem Krankheit Sie be- drückt

Pompadour.

Nehmet meinen besten Dank — für die- ses Fest das Ihr mir

P. gebt am Ta- ge wo mein gnäd'ger

P. Herr und Kö- nig mich auf Frank- reichs Thron er-

Etwas schneller.

P. hebt.

König

Ja, grüsset al- le sie als mein Gemahl

Kö. als eure Kö- nigin als eure Herrin Wir führen morgen zum Al-

Kö. tar — die Frau, die stets uns teu- er

P.

Langsam.

Kö. war.

Po. O bitte lasst bis später dann die bö se Krankheit

l. H. p mf

(: fin flüsternd, sehr bewegt :)

Kö. So lasst uns gehn des Festes Freu- de

P. mahnt ... ich lei- de

J. W.

(: fahrenhaftend :)

P. Nein, ich bin nicht schwach, es ging auch schon vor- ü- ber!

Kö. greift Dich nur an!

P. Ich will stark sein, stark sein als Frankreichs kö-nig-li-che Her- rin!

Kö.

mf

P. Ich bitte, lasst das Fest beginnen!

wenig schneller

Herzogin

Sogleich, doch wollt ge-

mfo

J. W.

Hagen

statten, dass sich mit unser Huldigung vereinen die des Volkes, Euch dar-ge-

bracht jetzt durch ein-nen Dichter.

König.

Wer ist der Dichter?

Hagen

Er ist mir unbe-

Kö.

Ist's Boi-leau? Ra-cine? Ist's Di-de-rot?

J. W.

Im gleichen Zeitmaas.

Hzgn.

kannt, den Namen hat er mir nicht genannt, er möcht sein Liedchen

Hzgn

singen... er wartet schon da in dem Ge- mach, bis ich ihn

Hzgn

ru- fe.... darf ich hieher ihn bringen?

Pompadour

Wohl-

fz

J-W.

T.

-ni, so mag er sin-gen!

(Herzog ab ins Nebengemach)

Hzgin

Herr Herzog, rufen Sie den Dichter!

Ziemlich breit. Ruhig

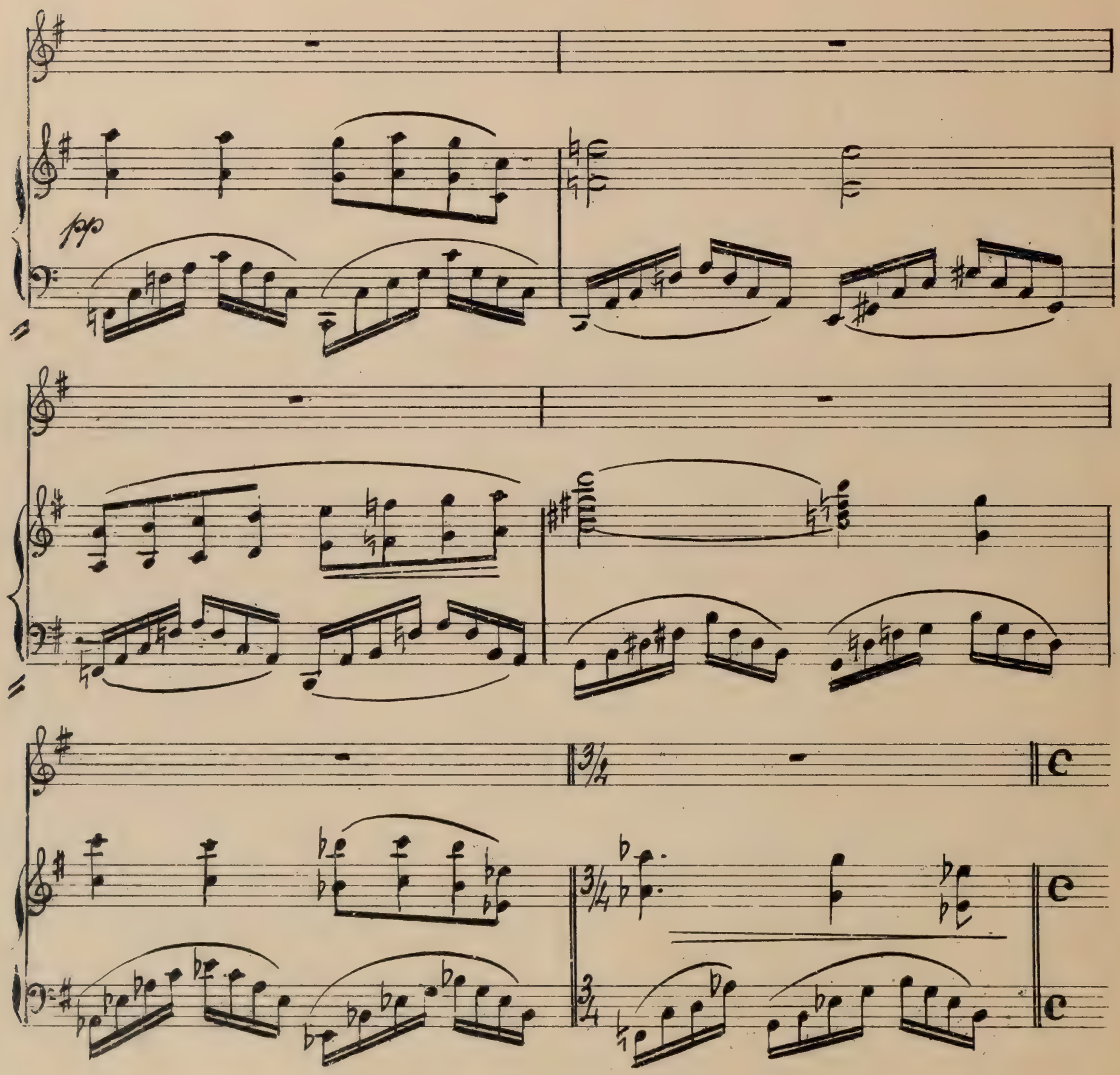
mf

r. H.

r. H.

J. W.

(Der Herzog kommt mit Narcöss aus dem Nebengemach)



Herzogen.

Singt nun Euer Lied, aus tiefster

Hzgn. See-le, ... wie Ihr's ge-sun-gen

Narciss.

Sehr gerne,

Hzgn. e-ben jetzt!

N. Gewiss, Ma-dame, ich steh' zu Be-fehl!

f

J. W.

Zgn.

N.

Zurückhalten

Zgn.

N.

(Zurückhalten.)

f

mf

pp

Wie das Flimmern

Zgn.

N.

blasser Sterne

ster-bens-mü-der-

Dämerschein

Sehn Sie der Mar-

Pompadour

Mein Himmel... was ist das?

Hgn. quise

So fahret doch fort!

Herzog

Sie erbleicht!

(Er spricht vor sich hin.)

N. lebt es in der Se-le mein....

T. Diese Stimme... dies Ge-sicht.... Er ist's!

Hgn

Hgj

N. Grüssend wie aus ver-ter-Fer-ne tö-nen lei-se—

J. W.

(:zurückhaltend:) Stürmisch.

T. Grosser Gott! Nar – cis!

N. Me- lo- dein tö- nen lei- se... (:flüstert:) Wer ruft?

T. Narcis, kennst Du mich nicht?

N. (:aufschreiend:) Mein Te- seus! Toi- net- te!

P. Mein Narcisso!

N. (:zögernd:) Hab' ich Dich? Hab' ich Dich wie- der

J. W.

S.

N.

hall ich Dich wie-der teu-res Lieb! Lang-ver-miss-tes

8

S.

Narciss!

N.

Weib!

Vom Him-mel stiegst Du zu mir her-

8

ff

P.

Narcis!

König.

Un- erhört, des

N.

nie-der, o Engel bleib!

loco

Kö

Königs Braut im Arm eines Bettlers! Hinweg!

Zurückhalten

N.

(sein erstarrt)

Des Kö- nigs

r. H.

Herzog.

Narcis! was tatet Ihr? Vor Euch stand König

N.

Braut?

Langsam.

I. W.

Hrzog.

Lud- wig!

N.

Kö- nig Lud- wig .... dann

Herzogin

Die Marquise von Pompadour.

N.

ist ja die- se ....

(: Schrei)

N.

Ah!

Ent- setz- lich!

ff

fz mf

p

J. W.

V. Du An-toinet-te Du bist die Pompadour?

P. Ver-zeih', Nar- ciss sieh' meine Reu - - - e

N.

Beschleunigen.

V. (pöpöl pin) Du bist die Pom-pa-dour? Ha ha ha ha!

P.

J. W.

zurückhaltend

T. Er_bar_me Dich, Narcis

N. Toi-net-te Du? (gefangen) Verzeihn? Dir?

fz f

Leidenschaftlich

T. c

N. Niemals! Ver_lassen hast Du mich Du

mp

T. c

N. treu_los Weib, geschwelgt im Glück und ich musst' betteln gehn_

mf mp mf

J. W.

V. Verkauft hast Du die See_le und den

N. Leib. So musst' als Die_ne ich Dich

V. wie_der seh'n, die tiefste Schmach, du liessest sie geschehn

cre_ scen_ do

J. W.

wenig zurückhalten

N. doch al- les das sei- Dir verzieh'n

Im Leitmaas.

immer schneller und stärker

N. Nur das Du die-se Pom-po-dour, das Frank- reich Du da hin ge- -

N. opfert, ja das, das soll Dir auf der See- le

J. W.

N. glühn! Sieh' her, Du Weib! Die grinst ent- ge-gen das ar-me

8va

N. Va- terland, mein Frankreich, das Du ge- opfert dem Götzen Deiner

8va

Breiter

N. Lust! Verruch- te In mir er- schau die un-glück- sel'- gen

8

Breiter.

loco

mp

J. W.

drängen

N. Op - - fer hier! Sieh' das Volk u. mich in

f f

N. Ket - zen in Noth, in Gram! Kannst Du das Leid er -

f

N. set - zen, das durch Dich kam! E - len - des

N. Weib, ich fluche Dir, das ganze Land flucht Dir mit

fz fz f fz

N. mir, Du Teufels- spott! Langsam. Dir fluchet, fluchet

fz

N. flu - chet Gott!

Pompadour. (Schrei) (: sinkt mit einem entsetzlichen Schrei zu Boden :)

P. Ah....!

fz Sehr heftig.

Pompadour. (geheimnisvoll)

Nun denn nach mir die Sündflut!

Langsam.

Herzogin (geheimnisvoll)

Ich bin gerächt!

J. W.

Noch langsamer.
(ausgespielt)

V. Hör' Ant-toi-net-te ... re-ge Dich ... stirb nicht Du

ppp

V. Sü-se ... hab' ja im-mer Dich ge- - lie-bet -

mf

Beschleunigen.

V. Blick nicht so starr, ich will ja al-les Dir ver- zeih'n,

Zurückhalten. Ziemlich langsam.

N. nur stirb – mir nicht Du Sü – ße!

Zurückhalten Ziemlich langsam.

mf

N. Sprich!

Pompadour.

Narciss... O Gott...

p

Sehr langsam.

N.

P. (Stimbund.)

Ich fühl's Nar-ciss

J. W.

P.

der Tod ist da. ... Noch ein - mal las - se Dich um - ar - men

P.

Hab' Dank für Dein Er - bar - men ... Leb' wohl ... leb'

Zurückhalten

(ausdrucksvoll)

P.

wohl — Ge - den - ke mein Nar - ciss!

(Die Pompadour zieht Narciss krampfhaft an sich:)

P.

„Komm'.... sei.... mir.... nah'!
(Sie sticht und spielt neue Rolle.)

(Narciss wirft sich mit einem Aufschrei über ihre Leiche)

N.

schneller.

ff

ff

Der Vorhang fällt rasch.

Breit.

ff

ffz

ffz

loco

fff

Ende der Oper.

J. W.